

Leonhard Euler



Leonhard Euler

Atlas Geographicus

vermutlich 5 Auflagen :
1753 + 1760 + 1777 + 1783 + 1788

Leonhard Euler

- * 15.4.1707 in Basel, ab 1720 Studium Theologie+Griechisch Hebräisch an der Universität Basel, 1723 Magister, von 1723 - 1727 Mathematik-Unterricht bei Bernoulli, 1726 Dissertation über den Schall
- Nach der erfolglosen Bewerbung als Physikprofessor in Basel - Annahme einer Stelle an der Kaiserlichen Russischen Akademie in St. Petersburg, eine Reise von 2600 km = 2 Monats-Reise (bei 5 km/h und 8 Std Fahrt je Tag)
- St Petersburg 1727 - 1741,
ab 1731 Physikprofessor, nach Abreise von Bernoulli sein Nachfolger als Professor für Mathematik,
Euler befasste sich mit der Astronomie (diverse Aufsätze, u.a. zur Bewegung der Planeten und Kometen)
Ab 1735 Kollaboration mit Delisle (Astronom und Geograph), der für seine Arbeiten einen Mathematiker benötigte
Ab 1738 auf einem Auge blind - nach Überzeugung Eulers war die mühsame Arbeit an der Kartographie dafür verantwortlich.
Ab 1740 Leiter der Geographie - Delisle behinderte die Veröffentlichung des Atlas Russicus, der in Zusammenarbeit mit Heinsius 1741 fertiggestellt und in 1745 veröffentlicht wurde.
- Berlin 1741 - 1767 Wegen der politischen Probleme am Hofe in St. Petersburg,
Wechsel nach Berlin an die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften,
hat in dieser Zeit sehr viele Bücher und Aufsätze geschrieben, aber insgesamt eingetrübt - es gab kein gutes Verhältnis zum König, der Euler als Gesprächspartner und Berater nicht akzeptierte,
ab 1756 spürte Euler auch die Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges, sein Haus wurde geplündert (er wurde entschädigt)
Generelle Politik des Königs und Anweisung des Königs war, keine besseren Karten zum Königreich zu veröffentlichen - auch wenn die Information vorhanden war - die Landesaufnahme von Graf Schmettau lag vor (sh. auch Vorwort zur 2. Auflage)
deswegen folgte Euler schließlich der Einladung zurück an die Akademie in St. Petersburg

Schreiben vom Herrn Direktor Euler.

Die Antwort auf Ew. Wohlgeb. geehrteste Zuschrift habe so lange
verweilen wollen, bis ich Denenselben von der Aufnahme Dero gütigst
erwünschten Abhandlung bey der Akademie würde Nachricht geben können;
hatte dieselbe sogleich unserm Herrn Präsidenten eingehändiget, welcher

Brief von 1752 - Euler war Direktor

nach den Erfahrungsregeln richtet. Ich wollte in meinem Garten eine Fontaine anlegen lassen. Euler berechnete die Kraft der Räder, durch die das Wasser in ein Bassin steigen, von da wieder herunter fallen, durch Kanäle fließen und in Sans-Souci springen sollte. Meine Wasserkunst ward mathematisch angelegt, und konnte funfzig Schritte weit von dem Bassin nicht einen Tropfen in die Höhe treiben. O Eitelkeit der Eitelkeiten! O Eitelkeit der Geometrie!

- Ab 1756 spürte Euler auch die Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges, sein Haus wurde geplündert und brannte ab, dazu Schwierigkeiten durch die generelle Politik des Königs und Anweisung des Königs, keine besseren Karten zum Königreich Preussen zu veröffentlichen - auch wenn die Information vorhanden war.

Die Landesaufnahme von Graf Schmettau lag komplett vor (sh. auch Vorwort zur 2. Auflage) -
Aber sie durfte nicht genutzt werden

Keine Beförderung, die er erwartet hatte, Schwierige Kollegen,
deswegen folgte Euler schließlich der Einladung zurück an die Akademie in St. Petersburg,

Euler erhielt über die gesamte Zeit in Berlin ein Stipendium aus Russland
(u.a. auch dafür besorgte Euler der St Petersburger Akademie zB. wissenschaftliche Geräte aus England,
die wegen Embargo nicht direkt zu beziehen waren)

Nur nebenbei:

Ab etwa 1750 begann die Landesaufnahme von Russland mit einem Maßstab von 1:8400, mit ca 600.000 Karten.

- ab 1766 wieder in St Petersburg (da war er 59 Jahre alt) - 1783, mit eingeschränkter Sehfähigkeit auf dem verbliebenen funktionierenden rechten Auge, ab 1771 blind.

Sein Leben wurde auch dadurch komplizierter.

Durch ein Feuer verlor er - neben seinem Haushalt und Möbeln - fast alle seine Schriften. Vieles musste neu berechnet (im Kopf) und diktiert werden.

Weitere Kartographisch-Theoretische Arbeiten

1735: Mathematische Aufsätze zur These, dass eine Karte der Erde unmöglich ist

1753 + 1779: 2 Abhandlungen über sphärische Trigonometrie

1777: Drei Abhandlungen über Kartenprojection, mathematische Unmöglichkeit, die Kugel auf einer Ebene abzubilden

† 18. September 1783 in Sankt Petersburg

Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften

Kartographie als Geschäft oder Haushalts-Beitrag

Marketing

Die Akademie der Wissenschaften setzte dazu auch Anzeigen in Zeitungen ein

**Aus dem Euler-Atlas wurden die Karten auch einzeln veräußert,
dazu kam die Stempel-Steuer auf die Karten - seit 1748 Monopol zur Kartenproduktion in Preußen**

Der Atlas kostete 3 Reichsthaler, 18 Groschen

Alle Karten waren auch einzeln erhältlich für 2 Groschen.

Postkarte von ganz Deutschland = 1 Reichsthaler

Der See-Atlas kostete 3 Reichsthaler

Zum Vergleich:

Homann Atlas mit 36 Karten = 8 Gulden, 30 Kreuzer = 4 Reichsthaler 33 Groschen

Homann Atlas mit 20 Karten = 5 Gulden, 30 Kreuzer = 2 Reichsthaler 83 Groschen

Bei Umrechnung mit 10 € je Gulden (Stand 2012) würde der Euler Atlas demnach umgerechnet etwa 63 € gekostet haben.

(1 Reichsthaler = 90 Groschen oder 2 Gulden zu 1 Reichsthaler)

Euler Kartographie

1745 Atlas Russicus - Generalkarte des Russischen Reiches

**ab 1753 Atlas Geographicus -
Europa dominierend und auch Physikalische Geographie
(im Gegensatz zum Homann - Schulatlas)**

**1753 - 1. Auflage mit 41 Karten, Titel: Atlas Geographicus (Vorbericht Latein + Französisch - Stecher waren u. a. Sauerbrey,)
Verlag Michaelis**

**1760 - 2. Auflage mit 44 Karten, Titel: Geographischer Atlas (Vorbericht Deutsch, Latein + Französisch)
- mit Hinweis auf die neue Postkarte Verlag Michaelis**

**1777 - 3. Auflage mit 44 Karten - unverändert (Vorbericht - 3 Seiten - nur noch in Deutsch, keine Unterschrift von Euler, Stecher)
Verlag Kunst**

1783 - 4. Auflage ?? mit 44 Karten - unverändert ?? Verlag Kunst

1788 - 5. Auflage ?? mit 44 Karten - diese mit der neuen Karte von Preussen (Stecher waren u. a. Sauerbrey, Gericke und Berger) Verlag Kunst

mehrere wichtige Schriften zur Kartographie - aus Sicht der Mathematik (überwiegend veröffentlicht in St. Petersburg)

Schul-Atlanten

1702 Müller - Neu-außgefertigter Kleiner Atlas. Oder Umständliche Beschreibung deß gantzen Erden-Cräyses

1710 Homann Atlas Scholasticus

1716 - 1720 Faber / Fabri Atlas Scholastichodoeporicus oder immer stärcker anwachsender Schul- und Reisen-Atlas

1719 Köhler - Bequemer Schul- und Reisenatlas aller zu Erlernung der alten, mittlern und neuen Geographie

1720 oder 1724 - Köhler - Atlas Manualis Scholasticus mit 50 Karten (verkleinert nach Homann, Moll, Delisle u. a.)

1719 Homann Atlas Methodicus (stummer Atlas) Klein-Folio 18 Karten

1750 Lotter Atlas geographicus portatilis : XXIX. mapis

1753 Homann Atlas

1764 Homann - Franzens Jugend-Atlas Klein-Folio 20 Karten

1791 Reilly Schulatlas, welcher in zwey und vierzig Landkarten den ganzen Erdkreis darstelllet; deutsch und lateinisch

1796 Sotzmann

1799 Gaspari Neuer methodischer Schul-Atlas. Erster und Zweyter Cursus in 1 Bd. Weimar, Industrie-Comptoir 1799.

Geographie-Bücher für Schüler

1737 Hübner- Kurze Einleitung in die Geographie nach Homännischen Land-Charten

**1753 Schatz - Erste Anfangs-Gründe Der Geographie, In welchen Nach Anleitung achtzehnen nach des seligen Herrn Johann Hübners verbesserten Methode illuminirten Homännischen General- und Special-Charten Die vornehmsten Reiche der Welt nach ihrer Lage, Eintheilung und Beschaffenheit ... vorgelegt werden :
Nebst einem Anhang, darinnen das Systema Solare & Planetarum**

1763 - Schwaben - Schatzens erläuteter Homannischer Atlas, welcher eine geographische, physicalische, moralische, politische und historische Erklärung der nach Johann Hübners Methode illuminirten Universalcharten enthält

Euler - Schul-Atlas

Entstanden aus der Perspektive des Lehrers :

Gewicht und Größe (Köhler und Homann-Atlanten sind größer !

Zusätzlich zu den Geographie- Lehrbüchern (Hübner, Schatz) Erläuterungen zur Physik der Erde

Im Gegensatz zu Homann mehr Schwerpunkt auf Europa

Es fällt bei Betrachtung aller Karten folgendes auf :

Teilweise andere Nummerierung eingraviert

Keine einheitliche Plattengröße

Kein einheitliches Kartenbild

Kartuschen unterschiedlich

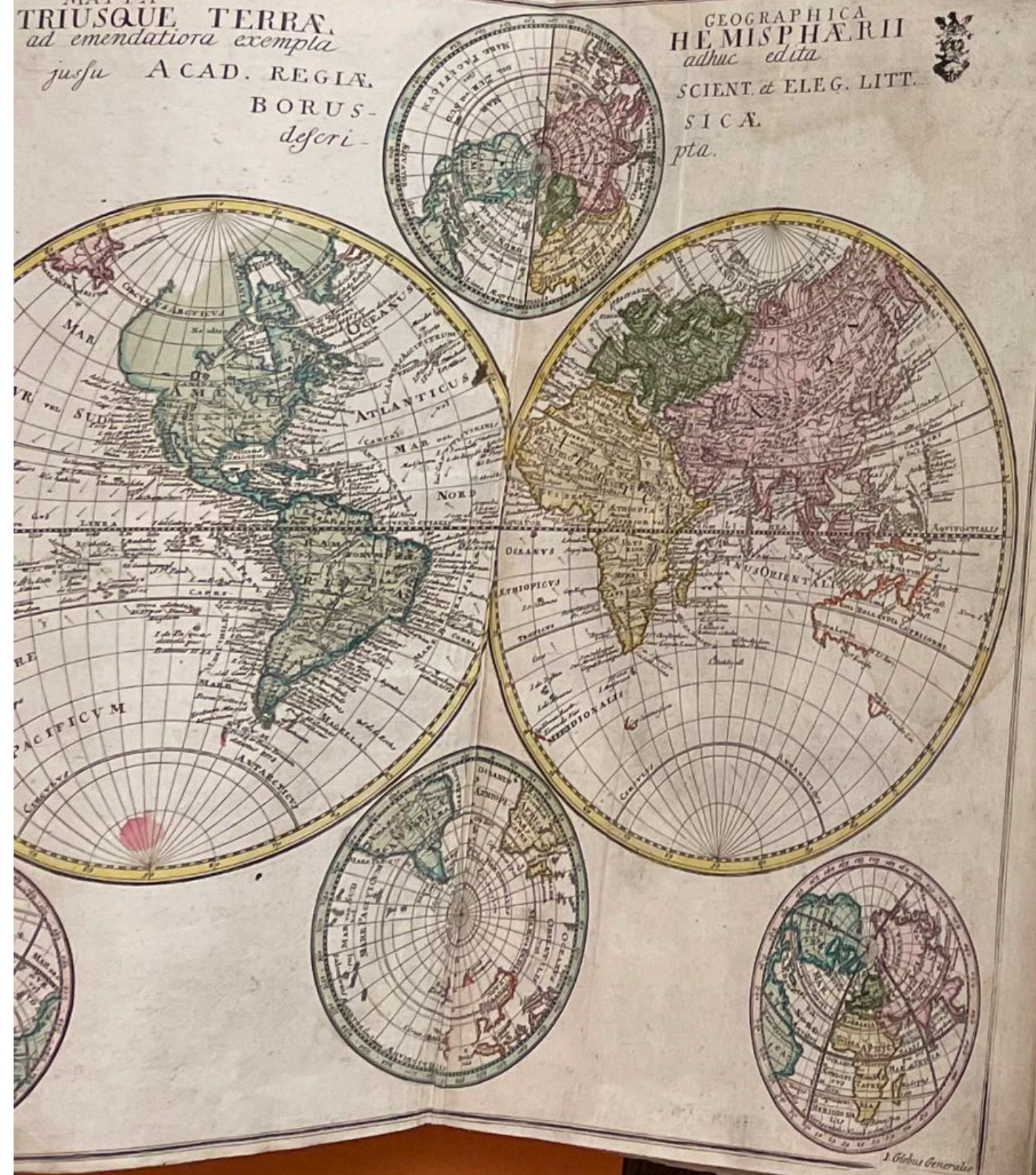
Maßstäbe nicht einheitlich - manchmal nur 2, in einer Karte 10 Maßstäbe

Teilweise mit Legende, überwiegend nicht

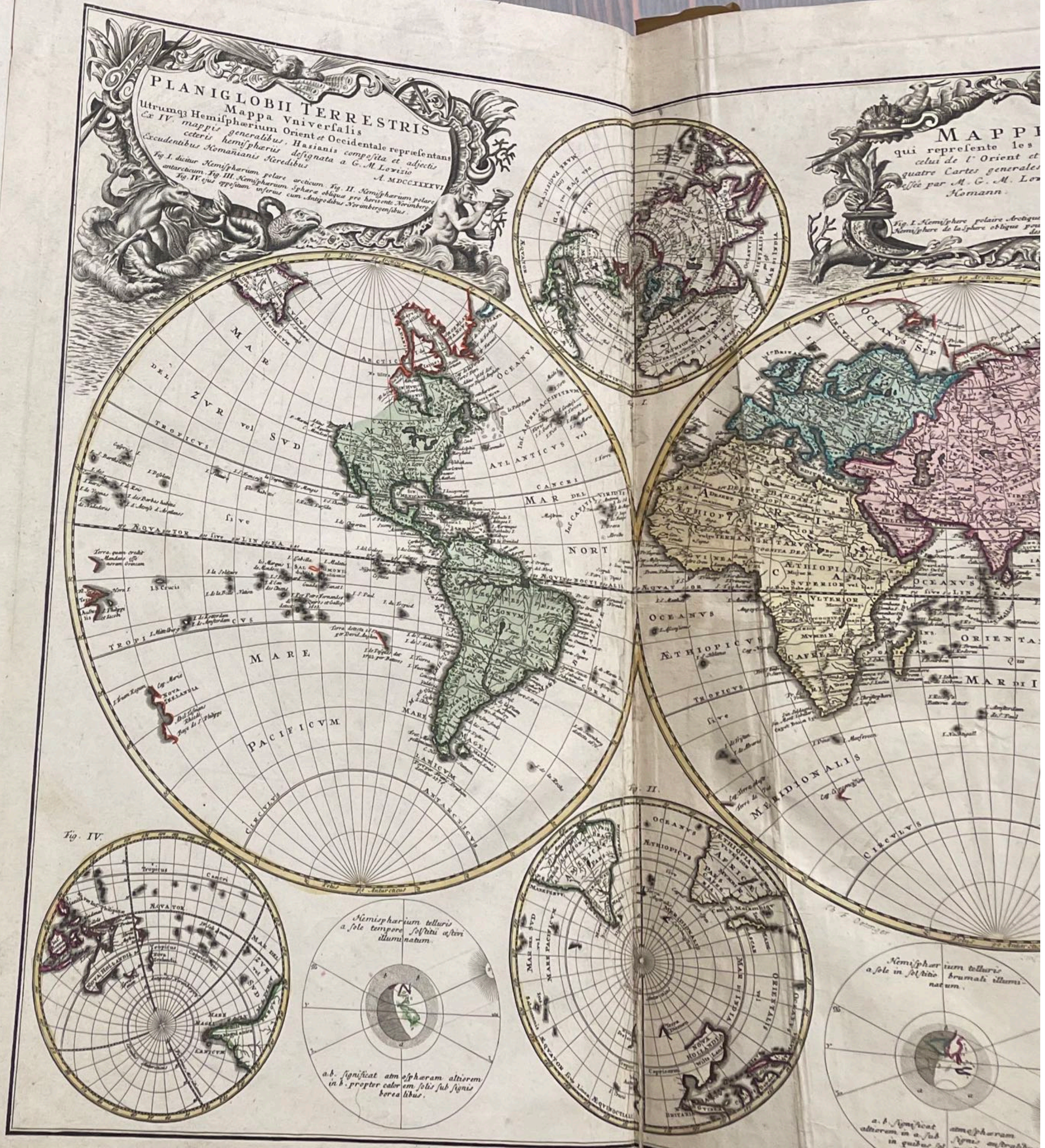
Als Herausgeber fehlte Euler die Detailliebe bzw. „der Blick fürs Ganze“

MAPPA
 TRIUSQUE TERRA,
 ad emendatiora exempla
 jussu ACAD. REGIAE
 BORUS-
 deferi-

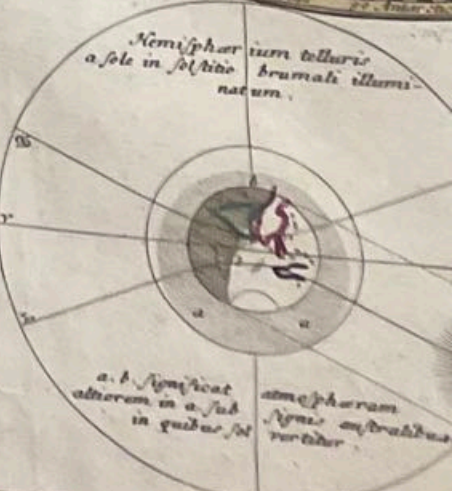
GEOGRAPHICA
 HEMISPHERII
 adhuc edita
 SCIENT. et ELEG. LITT.
 SICA.
 pta.



PLANIGLOBII TERRESTRIS
 Mappa Universalis
 Utrumque Hemisphaerium Orientale et Occidentale representans
 ceteris hemisphaeribus Asiaticis comparata et adjectis
 cunctis hemisphaeribus designata a G. M. Lovisio
 Fig. I. dicitur Hemisphaerium pelaeo arcticum Fig. II. Hemisphaerium pelaeo antarcticum Fig. III. Hemisphaerium sphaera obliqua per horizoni Arcticum Fig. IV. sphaera obliqua per horizoni Antarcticum
 A. MDCCLXXVI



MAPP
 qui represente les
 clus de l'Orient et
 quatre Cartes generales
 faite par M. G. M. L.
 Romann.



Euler Atlas - 1753

1753 - 1. Auflage

Titel

Vorbericht auf 10 Seiten (Lateinisch, Französisch)

5 Weltkarten (davon 2 mit Polansichten und 2 Hemisphären)

4 Karten der Kontinente (Afrika, Asien, Amerika und Europa)

1 Karte von Nordamerika auf 4 Doppelblättern

1 Karte von Europa auf 4 Doppelblättern

4 Karten von Großbritannien inkl Irland

1 Karte von Russland

1 Karte Türkisches Reich

1 Karte des Heiligen Landes

1 Pazifikkarte Mare Pacifici

ATLAS
GEOGRAPHICUS

OMNES ORBIS TERRARUM REGIONES

IN XLI TABULIS EXHIBENS

JUSSU

ACADEMIÆ REGIÆ SCIENT. ET ELEG. LITT. BORUSS.

AD EMENDATIORA, QUÆ ADHUC PRODIERE EXEMPLA

DESCRIPTUS

ATQUE AD USUM POTISSIMUM SCHOLARUM

ET INSTITUTIONEM JUVENTUTIS

EDITUS.



ATLAS GEOGRAPHIQUE

REPRESENTANT EN XLI CARTES TOUTES

LES REGIONS DE LA TERRE

GRAVE'

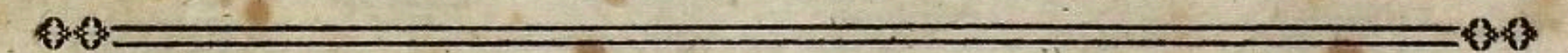
PAR ORDRE DE L'ACADEMIE ROYALE DES SCIENCES

ET BELLES LETTRES DE PRUSSE

D'APRES LES MEILLEURS EXEMPLAIRES QUI AYENT

PARU' JUSQU'ICY

A L'USAGE PRINCIPALEMENT DES ECOLES.

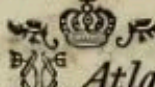


BEROLINI

EX OFFICINA MICHAELIS. MDCCLIII




PRÆFATIO.

 Atlantem hunc Regia Academia Scientiarum & elegantiorum litterarum Boruffica ex mandato Regiæ Majestatis in usum potissimum scholarum & juventutis edere decrevit, cui instituto istam modicæ magnitudinis formam aptiorem judicavit, quam majorem illam, qua vulgo mappæ geographicæ exhiberi solent: minorem igitur formam majori chartarum numero compensari oportuit. Cum itaque in hac editione ratio scholarum imprimis sit habita, omnes orbis terrarum regiones, quam fieri potuit, distinctissime sunt expressæ: quem in finem optimæ, quæ adhuc prodierunt cujusque regionis delineationes, diligenter sunt collectæ, ad quarum exemplum præsentis chartæ fideliter sunt descriptæ, nisi aliunde correctiones immotuerint. Quoniam igitur in plurimis terræ regionibus vix ullæ ejusmodi observationes sunt factæ, ex quibus earum representatio geographica emendari potuisset, nemo profecto mirabitur, quod in plerisque aliorum descriptiones accurate simus secuti, cum nulli extarent fontes, unde ulla correctio peti posset.

In-

PREFACE.

 L'Academie Royale des Sciences & Belles Lettres a fait graver par ordre du Roy cet Atlas: Et comme il étoit destiné principalement à l'Usage des Ecoles, & qu'on jugeoit, que dans une forme mediocre il seroit plus propre à ce dessein, que dans celle qu'on a coutume de donner aux Cartes Géographiques, il a fallu par le nombre compenser ce qui manquoit à la grandeur de chaque Carte. On y trouvera toutes les Regions de la Terre représentées le plus distinctement; & pour cela ayant rassemblé avec le plus de-soin qu'il nous a été possible, les meilleures Cartes qui jusqu'icy ayent parû, nous avons fait d'après elles graver les nôtres, si ce n'est que nous n'ayons eu d'ailleurs des corrections à y faire. Et comme pour la plupart des regions de la Terre, il ne se trouvoit guères d'observations, sur lesquelles on pût faire ces corrections, l'on ne doit pas être surpris, si pour la plupart nous avons suivi assez exactement les descriptions, que les autres ont données, lorsque les sources de toute correction nous manquoient.

A 2

On

Charta Imperii Russici & ista regionum Asiam inter & Americam septentrionalem sitarum elevationes poli 60° & 45° in hunc finem commodissime eliguntur; tum vero omnes meridiani in unum quidem punctum convergunt, quod autem non in polum, sed in locum 7° ultra polum remotum cadit, ex quo tanquam centro omnes circuli paralleli paribus inter se intervallis describuntur. Quodsi jam in tale rete omnes regiones ab elevatione poli quasi 37° ad 68° inscribantur, earum situs a veritate tam parum discrepabit, ut error vix percipi queat: sin autem regiones vel polo vel æquatori viciniores ad idem rete referrentur, error utique enormis existeret; ex quo talium regionum representatio penitus omitti debet, uti etiam in Charta illa Delishiana est factum.

Nemo igitur huic chartæ vitio vertere debet, quod centrum, in quo meridiani concurrunt, tam enormiter a polo discrepet, quippe qui in hac projectione plane non exprimi potest. Æque parum hoc absurdum videri debet, quod paralleli ad totum semicirculum in hac charta producti non 180°, sed usque ad 250° secundum longitudinem capiant; unde talis charta etiam secundum longitudinem non nimis magnam extensionem patitur. Dabam Berolini d. 13. Maji 1753.

L. EULER.

Russe, & dans celle-cy qui représente les regions situées entre l'Asie & l'Amerique Septentrionale, on a choisi les elevations du Pole de 60 degrez & de 45, qui étoient les plus propres à ce dessein. Tous les Méridiens se réunissent à la verité dans un point, mais ce point n'est pas le Pole, il se trouve à 7 degrez au de là du Pole, & de ce point comme Centre tous les Cercles paralleles sont décrits à égales distances entr'eux. Si maintenant dans un pareil chassis on marque toutes les régions comprises depuis l'elevation du Pole de 37. degrez jusqu'à celle de 68, leurs situations différent si peu des véritables, qu'à peine pourra-t-on apercevoir l'erreur. Mais si l'on vouloit placer sur ce chassis des regions plus voisines du Pole ou de l'équateur, l'erreur seroit enorme; d'où l'on voit, qu'il faut exclure entièrement la représentation de ces regions, comme M. de l'Isle a fait dans sa Carte.

Qu'on ne regarde donc pas comme un deffaut de cette Carte, que le Centre dans lequel tous les Méridiens concourent, soit si éloigné du Pole, puisque selon cette methode il ne scauroit être marqué. L'on ne doit pas plus s'étonner, si sur cette Carte les paralleles, qui forment le demy Cercle, n'occupent pas 180 degres en Longitude, mais beaucoup plus, même jusqu'à 250. degres; D'où l'on voit que cette Carte ne souffre pas aussy une trop grande étendue en Longitude. Berlin ce 13. May 1753.

L. EULER.

MAPPA
UTRIUSQUE TERRÆ
ad emendatiora exempla

jussu A CAD. REGIÆ
BORUS-
descri-

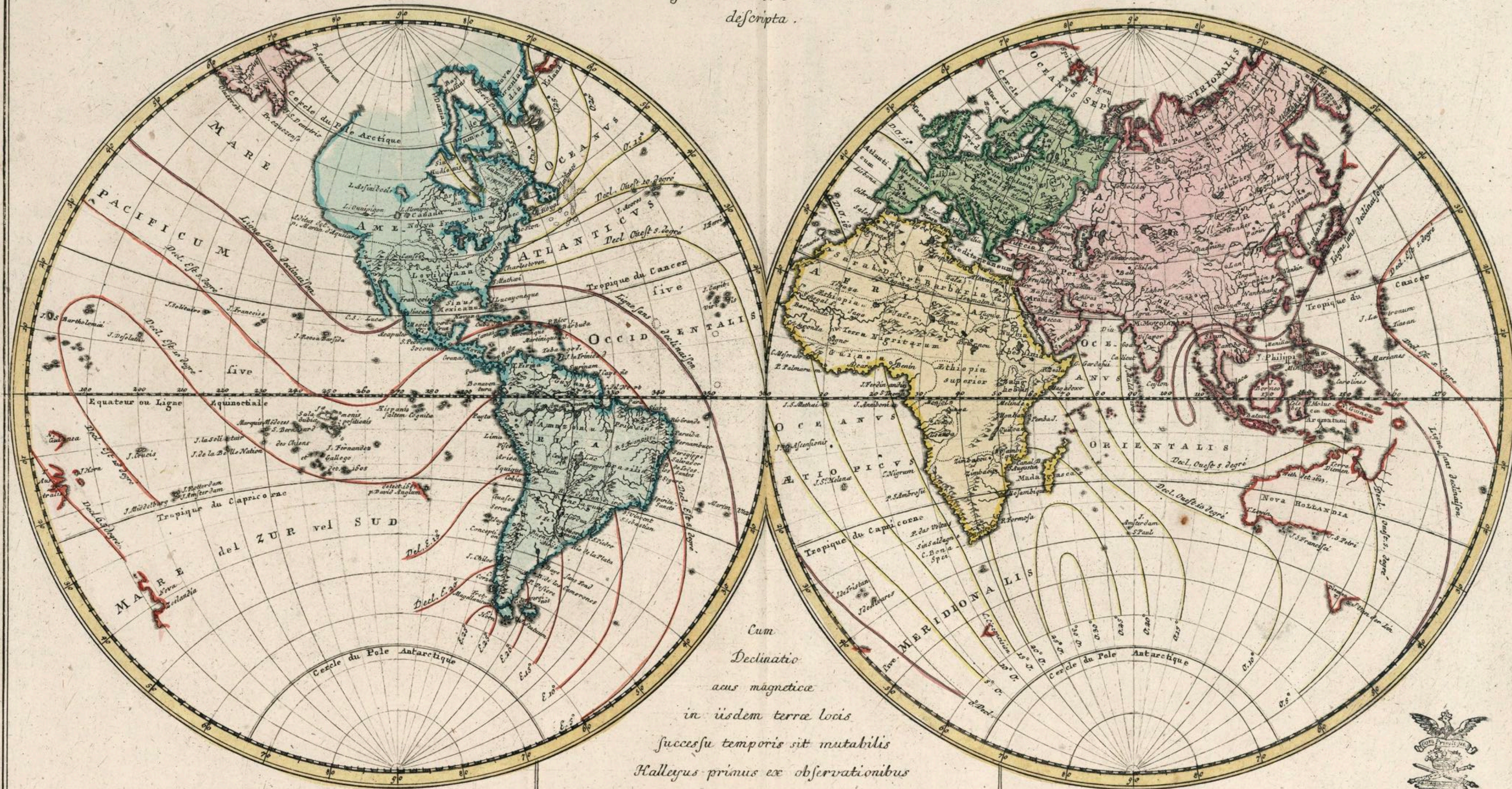
GEOGRAPHICA
HEMISPHERII
adhuc edita
SCIENT. et ELEG. LITT.
SICÆ
pta.



TABULA GEOGRAPHICA
 utriusque
 HEMISPHERII TERRESTRIS

exhibens
 declinationem acus magneticæ
 pro singulis locis globi terræquei ad A.C. 1744.

Jussu
 A.C.A.D. REG. SCIENT. et EL. LITT. BOR.
 descripta.



Cum
 Declinatio
 acus magneticæ
 in iisdem terræ locis
 successu temporis sit mutabilis

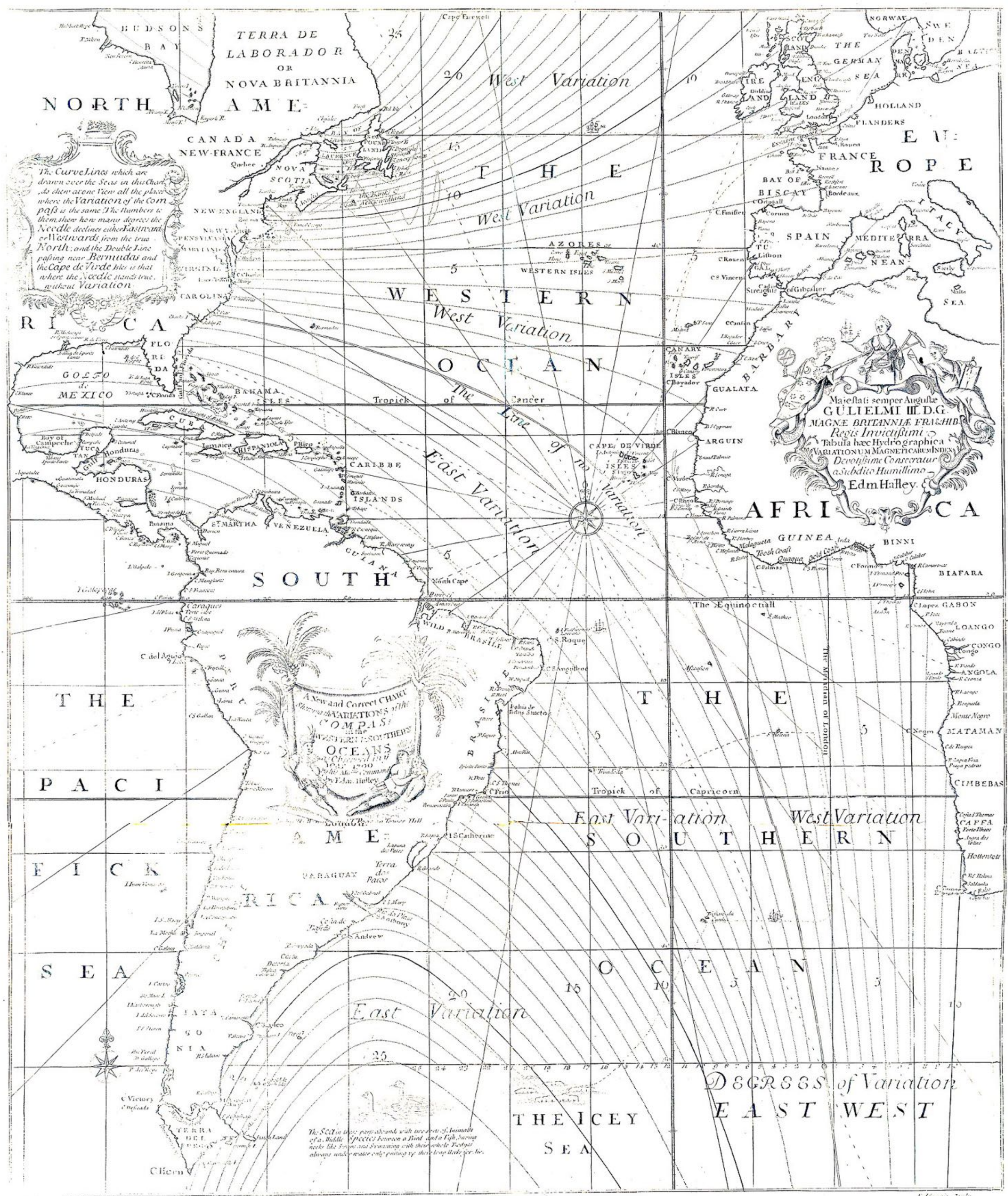
Kallegus primus ex observationibus
 undique collectis hujusmodi mappam ad A. 1700
 secundum legem chartarum nauticarum concinnavit.
 Deinde vero similis mappa a Gulielmo Mountaine et
 Jacobo Dodson in Anglia est edita, qua variationes
 magneticas ad A. 1744. representat. Quoniam autem
 in nautica projectione verus tractus linearum quo per lo-
 ca ejusdem declinationis Inveniuntur difficiliter perspiciuntur, vi-
 sum est eandem hanc mappam more consueto super ambobus
 terræ hemisphæris exhibere, quo uno quasi obtutu nexu
 et ordo harum linearum facilius agnosci queat.

Singula linea, qua in hac tabula conspiciuntur ita sunt ductæ ut per
 omnia terræ loca in quibus A. 1744 acus magnetica eandem de-
 clinationem est passæ transeant. Ita primum linea tractu duplicato
 ducta loca ubi declinatio erat nulla designat. Ea ex regionibus
 australibus per mare atlanticum ascendens Americam supra tropicum
 cancri transiit ac mari pacifico percursu juxta Japonia lit-
 tora progressa miro flexu per Indiam orientalem revertitur in
 regiones australes unde sine dubio via adhuc ignota in mari
 atlantico emergit sicque lineam continuam in se redeuntem
 constituere videtur. Extra hanc lineam acus magnetica ubique
 declinat, sive orientem sive occidentem versus: prout tabula in-
 spectio declarat ubi declinationes orientales littera E. Occiden-
 tales vero littera O. sunt indicatæ.

In hemisphærio superiori tractus harum linearum præcipue au-
 strum versus satis regularis videtur cursu scilicet recta secundum
 meridianos ad polum antarcticum directæ. Interim tamen ex na-
 tura rei fieri nequit ut ulla harum linearum in polum usque por-
 rigatur cum enim sub ipsis polis distinctio plagarum mundi penitus ces-
 set quamcumque ibi directionem acus magnetica tenuerit, nulla certa
 declinatio ei tribui poterit, hancque ob causam continuatio harum
 linearum polos versus plane est ignota. In hemisphærio etiam in-
 ferio tractus harum linearum austrum versus admodum perturba-
 tus deprehenditur neque ullo modo patet, quomodo in parte occiden-
 tali linea incoactæ sint continuandæ ne in manifesta incommoda de-
 labamur. Circa polum borealem autem omnia adhuc multo
 magis sunt incerta solo Hudsonis sinu excepto.

Diese Karte zeigt erstmals
 in einem deutschen Atlas
 mit den Isogonen die
 Abweichungen der
 Magnetnadel von der
 Nordweisung

Die Navigationsprobleme
 der damaligen Seefahrer
 bei der Kompass
 Verwendung = Missweisung
 zwischen geographischem
 und magnetischem Norden
 waren lange bekannt,



Zuvor 1701 von Halley in der Karte des Atlantiks und dann nur in (Niederländischen ??) See-Atlanten abgebildet.

Quelle Wikipedia

TABULA
 HEMISPHERII
 ad emendationem quae
 jus-
 ACAD. REG. SCIENT.
 descri-

GEOGRAPHICA
 BOREALIS
 adhuc prodierunt exempla
 su
 et ELEG. C. F. F. BORUSS.
 pta.



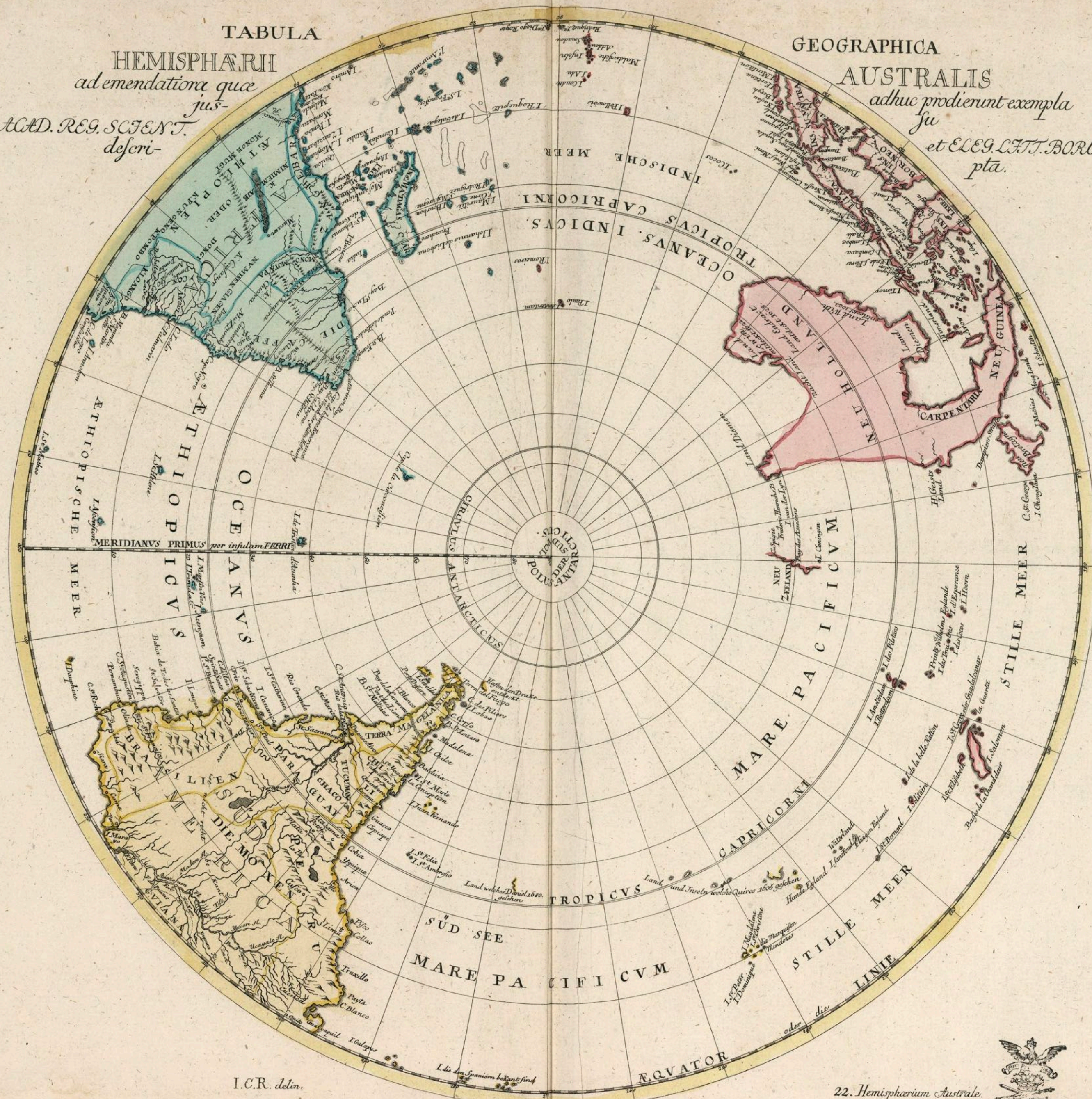
I.C. Rhode delin.

25. Hemisphere Boreale



TABULA
HEMISPHERII
ad emendationem qua
jus-
ACAD. REG. SCIENT.
descri-

GEOGRAPHICA
AUSTRALIS
adhuc prodierunt exempla
su
et ELEG. LITT. BORUSS.
pta.



I.C.R. delin.

22. Hemisphaerium Australe.





TABULÆ INCREMENTORVM GRAVITATIS AB ÆQUATORE POLOS VERSUS

Secundum M. M. NEWTON, BRADLEY, DE MAUPERTUIS

Lat. Pol.	Per. Fort.	Per. Fort. Dig.	Per. Fort. Dig. Dig.	Per. Fort. Dig. Dig. Dig.	Per. Fort. Dig. Dig. Dig. Dig.
0	3	7	483	5667	0
1	3	7	483	5667	0.0016
2	3	7	483	5667	0.0064
3	3	7	483	5667	0.0144
4	3	7	483	5667	0.0256
5	3	7	483	5667	0.0400
6	3	7	483	5667	0.0576
7	3	7	483	5667	0.0784
8	3	7	483	5667	0.1024
9	3	7	483	5667	0.1296
10	3	7	483	5667	0.1600
11	3	7	483	5667	0.1936
12	3	7	483	5667	0.2400
13	3	7	483	5667	0.2944
14	3	7	483	5667	0.3568
15	3	7	483	5667	0.4272
16	3	7	483	5667	0.5056
17	3	7	483	5667	0.5920
18	3	7	483	5667	0.6864
19	3	7	483	5667	0.7888
20	3	7	483	5667	0.8992
21	3	7	483	5667	1.0176
22	3	7	483	5667	1.1440
23	3	7	483	5667	1.2784
24	3	7	483	5667	1.4208
25	3	7	483	5667	1.5712
26	3	7	483	5667	1.7296
27	3	7	483	5667	1.8960
28	3	7	483	5667	2.0704
29	3	7	483	5667	2.2528
30	3	7	483	5667	2.4432
31	3	7	483	5667	2.6416
32	3	7	483	5667	2.8480
33	3	7	483	5667	3.0624
34	3	7	483	5667	3.2848
35	3	7	483	5667	3.5152
36	3	7	483	5667	3.7536
37	3	7	483	5667	3.9992
38	3	7	483	5667	4.2528
39	3	7	483	5667	4.5144
40	3	7	483	5667	4.7840
41	3	7	483	5667	5.0616
42	3	7	483	5667	5.3472
43	3	7	483	5667	5.6408
44	3	7	483	5667	5.9424
45	3	7	483	5667	6.2520
46	3	7	483	5667	6.5696
47	3	7	483	5667	6.8952
48	3	7	483	5667	7.2288
49	3	7	483	5667	7.5704
50	3	7	483	5667	7.9192
51	3	7	483	5667	8.2760
52	3	7	483	5667	8.6408
53	3	7	483	5667	9.0136
54	3	7	483	5667	9.3944
55	3	7	483	5667	9.7832
56	3	7	483	5667	10.1800
57	3	7	483	5667	10.5848
58	3	7	483	5667	10.9976
59	3	7	483	5667	11.4184
60	3	7	483	5667	11.8472
61	3	7	483	5667	12.2840
62	3	7	483	5667	12.7288
63	3	7	483	5667	13.1816
64	3	7	483	5667	13.6424
65	3	7	483	5667	14.1112
66	3	7	483	5667	14.5880
67	3	7	483	5667	15.0728
68	3	7	483	5667	15.5656
69	3	7	483	5667	16.0664
70	3	7	483	5667	16.5752
71	3	7	483	5667	17.0920
72	3	7	483	5667	17.6168
73	3	7	483	5667	18.1496
74	3	7	483	5667	18.6904
75	3	7	483	5667	19.2392
76	3	7	483	5667	19.7960
77	3	7	483	5667	20.3608
78	3	7	483	5667	20.9336
79	3	7	483	5667	21.5144
80	3	7	483	5667	22.1032
81	3	7	483	5667	22.7000
82	3	7	483	5667	23.3048
83	3	7	483	5667	23.9176
84	3	7	483	5667	24.5384
85	3	7	483	5667	25.1672
86	3	7	483	5667	25.8040
87	3	7	483	5667	26.4488
88	3	7	483	5667	27.1016
89	3	7	483	5667	27.7624
90	3	7	483	5667	28.4312

MAPPA MUNDI GENERALIS
 ad emendatiora exempla adhuc edita iussu Acad. REG. scient. et eleg. litt. Boruf. descripta

OBSERVATIONES LONGITUDINIS PENDULI

Observatio	Locus	Tempus	Observator	Longitudo
1699	le Cap. l. de S. Domingue	1699	M. de Kays	36.7.0
1700	M. des Hayes	1700	M. de Kays	36.7.0
1701	le Cap. l. de S. Domingue	1701	M. de Kays	36.7.0
1702	M. de Kays	1702	M. de Kays	36.7.0
1703	M. de Kays	1703	M. de Kays	36.7.0
1704	M. de Kays	1704	M. de Kays	36.7.0
1705	M. de Kays	1705	M. de Kays	36.7.0
1706	M. de Kays	1706	M. de Kays	36.7.0
1707	M. de Kays	1707	M. de Kays	36.7.0
1708	M. de Kays	1708	M. de Kays	36.7.0
1709	M. de Kays	1709	M. de Kays	36.7.0
1710	M. de Kays	1710	M. de Kays	36.7.0
1711	M. de Kays	1711	M. de Kays	36.7.0
1712	M. de Kays	1712	M. de Kays	36.7.0
1713	M. de Kays	1713	M. de Kays	36.7.0
1714	M. de Kays	1714	M. de Kays	36.7.0
1715	M. de Kays	1715	M. de Kays	36.7.0
1716	M. de Kays	1716	M. de Kays	36.7.0
1717	M. de Kays	1717	M. de Kays	36.7.0
1718	M. de Kays	1718	M. de Kays	36.7.0
1719	M. de Kays	1719	M. de Kays	36.7.0
1720	M. de Kays	1720	M. de Kays	36.7.0

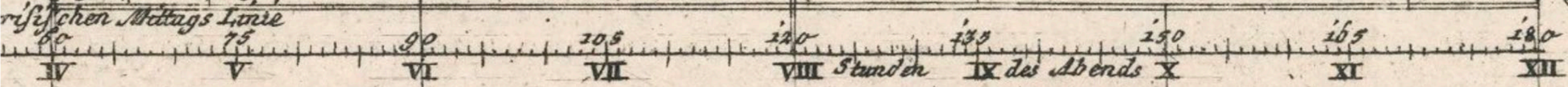
OBSERVATIONES
LONGITUDINIS PENDULI

Secundum Ordinem Latitudinum a Septentrione ad Meridiem.
Anni Latitud. Loca et Nomina Observatorum cum Longitudinibus
Observationum trion:

1737. 66. 48. 0	Pello m.m. de Maupertuis, Clairaut, Camus, et le Monnier.	36. 9. 17
1728. 64. 34. 0	Archangel. m. Delisle, de la Croyere	36. 8. 12/20
1672. 53. 40. 45	Uranibourg m.m. Piccard Erasme Bartholin, Spole, et Roemer	36. 8. 1/2
1679. 52. 4. 9	Haag	36. 8. 1/2
1672. 52. 32. 0	London	36. 11. 12/20
1671.	m. Roemer	36. 8. 1/2
1732.	m. Graham	36. 12. 9. dig.
1672. 48. 50. 10	Paris m. Picard	36. 8. 1/2
1672.	m. Richer	36. 8. 3/5
1682.	m.m. Varin des Hayes et du Glos.	36. 8. 50/90
	m. Godin	36. 8. 50/90
	m. Bouguer	36. 8. 30/90
1735	m. de la Condamine	36. 8. 1/2
	m. de Mairan	36. 8. 12/30
1670 45. 46. 10	Lion. m. Mouton *	36. 6. 2/10
1674.	m. Picard	36. 8. 1/2
1680. 43. 30. 0	Bayonne m.m. Picard et de la Hire	36. 8. 1/2
1674. 43. 23. 40	Port de Sete. m. Picard	36. 8. 1/2
1697. 38. 42. 30	Lisbona m. Couplet	36. 6. 0
1694. 30. 2. 20	Cayro m. Chazelles	36. 8. 1/4

1699. 29. 48. 0	le Cap. I. de St. Domingue m. des Hayes	36. 7. 0
18. 27. 0	Petit Goave même Isle m. Godin	36. 7. 3/8
1735.	m. Bouguer m. de la Condamine	36. 7. 1/5 36. 7. 17/60
1733.	Black River a la Jamaïque m. Campbell	36. 6. 28. dig.
1699. 17. 29. 27	I. de Christophe pres le Bourg m. des Hayes	36. 6. 3/4
16. 0. 0.	la Guadeloupe m.m. Varin des Hayes et du Glos	36. 6. 1/2 36. 6. 1/2
1682. 14. 44. 0	St. Pierre } les memes de la Martinique	36. 5. 6/8
1704.	le P. Feuillée	36. 5. 6/8
1682. 14. 40. 0	J. de m.m. Varin Goree } des Hayes et du Glos	36. 6. 3/8 36. 6. 1/4
1699. 12. 6. 0	la Grenade m. des Hayes	36. 6. 1/4
1704. 9. 33. 0	Porto Belo le P. Feuillée m. Godin	36. 5. 7/12 36. 7. 1/9
	m. Bouguer	36. 7. 9/90
1735. 8. 35. 8	Panama m.m. Godin Bouguer et de la Condamine	36. 7. 1/5
1672. 4. 55. 0	Cayenne m. Richer	36. 7. 2/10
1699.	m. des Hayes	36. 6. 1/18
Latitudines Meridionales		
0. 2. 0"	Punta Palmar m. de la Condamine	36. 6. 96/100
1736. 0. 9. 0	Riojama m.m. Bouguer de la Condamine	36. 6. 82/100 36. 6. 93/100
0. 25. 0	Quito m. Bouguer m. de la Condamine	36. 6. 82/100 36. 6. 87/100
1698. 6. 38. 30	Paraiba m. Couplet	36. 5. 0
1677. 16. 0. 0	I. S. Helene m. Halley	36. 7. 2/5

* Observatio maxime Suspecta. *



Maasstab von Französischen und Englischen Seemeilen 20 auf einen Grad.

Erster Abdruck in
einem deutschen Atlas,

Nach den Schriften von
Newton, Maupertius, Bradley

TABVLÆ INCREMENTORVM GRAVITATIS AB ÆQUATORE
POLOS VERSUS

Secundum M.M. NEWTON				BRADLEY		DE MAUPER TUIS		
Latitudo	Longitudo	Pen. Valor	Gradu	Differentia Pen.	Acceleratio Pen.	Acceleratio Pen.	Allongatio Pendu-	
in	in	in	in	in	in	in	in	
Gradu	Gradu	Gradu	Gradu	Partibus	Partibus	Partibus	Partibus	
Sexagesimo	Sexagesimo	Sexagesimo	Sexagesimo	Anglici	Anglici	Anglici	Anglici	
Secundis	Secundis	Secundis	Secundis	Anglici	Anglici	Anglici	Anglici	
Partibus	Partibus	Partibus	Partibus	Anglici	Anglici	Anglici	Anglici	
1000	1000	1000	1000	Anglici	Anglici	Anglici	Anglici	
0	3	7	468	56637			0"	0"
5	3	7	482	56647	0.0026	1".7	2.6	0.026
10	3	7	526	56659	0.0062	6.9	6.4	0.065
15	3	7	596	56687	0.0138	25.3	24.3	0.145
20	3	7	697	56724	0.0246	26.7	24.9	0.254
25	3	7	827	56769	0.0369	40.8	38.2	0.387
30	3	7	948	56823	0.0516	57.2	53.3	0.542
35	3	8	099	56882	0.0679	75.2	70.2	0.713
40	3	8	262	56945	0.0853	94.3	88.2	0.896
42	3	8	294	56958				
43	3	8	327	56972				
43	3	8	362	56984				
44	3	8	394	56997				
45	3	8	428	57010	1033	114".2.	106".6	1.084
46	3	8	462	57022				
47	3	8	494	57035				
48	3	8	528	57048				
49	3	8	562	57062				
50	3	8	594	57074	0.1222	134.0	125.2	1.273
55	3	8	756	57137	0.1386	153.2	143.2	1.455
60	3	8	907	57296	0.1549	172.2	159.9	1.626
65	3	9	044	57250	0.1696	184.5	175.2	1.782
70	3	9	162	57295	0.1824	202.6	188.3	1.925
75	3	9	258	57332	0.1927	223.2	198.9	2.023
80	3	9	329	57360	0.2003	222.4	206.8	2.103
85	3	9	372	57377	0.2050	226.5	211.6	2.152
90	3	9	387	57382	0.2065	228.2	213.2	2.169

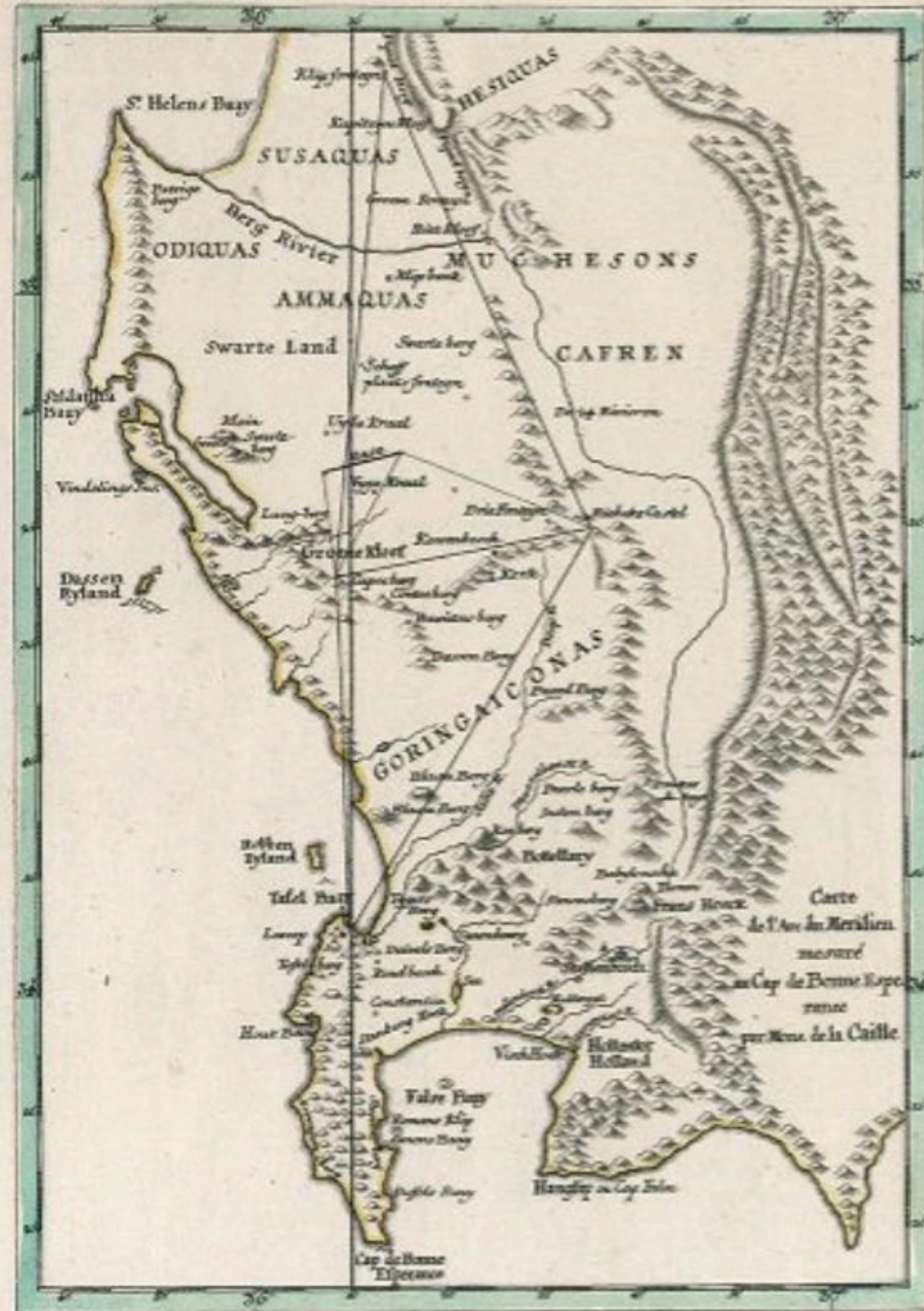
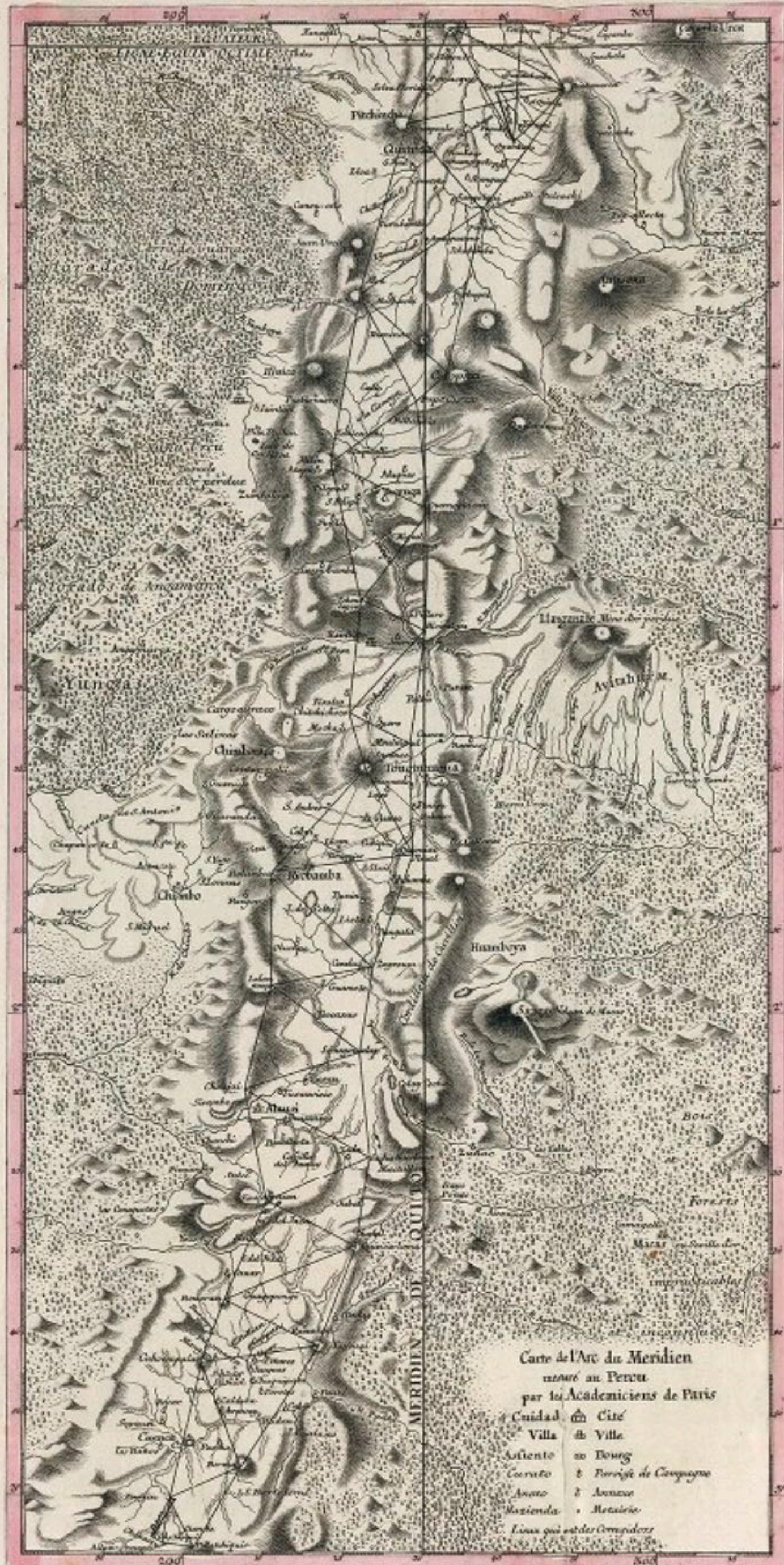
Westliche Länge vom Parisischen Meridian

Erster Abdruck in einem deutschen Atlas, der die Pendel-Längen für bestimmte Orte darstellt

Gemessen wurde jeweils die Länge, die benötigt wurde, damit eine Pendelbewegung 1 Sekunde lang ist.



Carte de l'Arc du Meridien mesuré en France par Mons. Picard.



Cette Carte représente à la fois quatre mesures des degrés du méridien, qui ont été faites par ordres de S.M. très Chrétienne pour en tirer une plus juste connoissance tant de la grandeur, que de la figure de la terre. Ces mesures donnent les grandeurs suivantes des degrés du méridien exprimées en Toises de 6 pieds de Paris, dont 36 pouces 7¹/₂ lignes ont été trouvés pour la longueur du pendule à secondes sous l'équateur au niveau de la Mer réduite au vuide, ou bien la Toise est à ce pendule comme 1 à 0,508545

Degré du méridien

Depuis la latitude de 0° à celle de 1°	56753
Depuis la latitude de 32° 48' à celle de 33° 48'	57037
Depuis la latitude de 48° 55' à celle de 49° 48'	57074
Depuis la latitude de 65° 55' à celle de 66° 55'	57422

D'où l'on voit, que les degrés de latitude croissent de l'équateur vers les Pôles, et que par conséquent la figure de la Terre n'est pas sphérique, mais un peu aplatie. Cependant malgré un assez grand accord, qui se trouve entre ces quatre mesures, on ne pourroit pas en conclure avec la dernière précision la quantité de l'aplatissement de la terre; et l'on n'en sera pas surpris, si l'on considère les erreurs imperceptibles, auxquelles sont assujetties les meilleures observations Astronomiques. Ayant fait quelques petites corrections à ces mesures pour les mettre parfaitement d'accord, on trouveroit le diamètre de l'équateur à l'axe de la Terre comme 250 à 229, et pour la grandeur absolue l'axe de la Terre d'un pôle à l'autre de 6533784 Toises et le diamètre de l'équateur surpassant l'axe de la Terre de 28502 Toises, ce qui fait environ 74 Miles d'Allemagne. On peut voir sur cette matière les Mem. de l'Acad. des Sciences.

1753 Euler -
 Carte des differentes operations
 faites pour determiner
 la figure de la terre
 Untertitel : Figur der Erde

Die Karte zeigt 4 Messungen der
 Meridiangrade, Ergebnisse der
 Expeditionen, die von Ludwig XV
 beauftragt wurden.

In Lappland (am Polarkreis)
 am Kap der Guten Hoffnung
 in der Umgebung von Paris
 und in Peru.

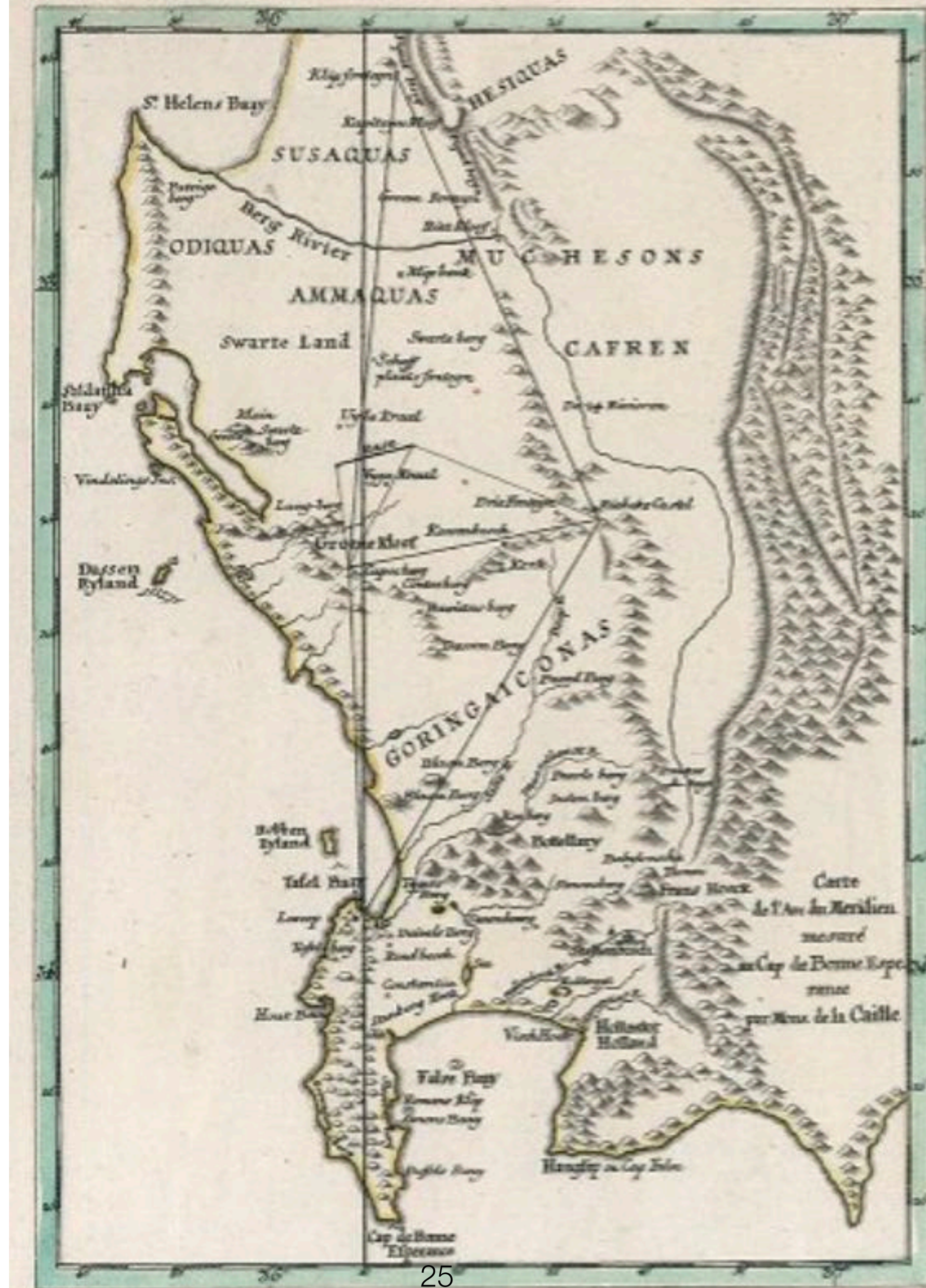
Und das Ergebnis ist,
 dass die Erde nicht kugelförmig,
 sondern etwas abgeflacht ist.

Cassini wurde damit widerlegt.

Carte de l'Arc du Meridien mesure en France
par Mons. Picard.



LA FIGURE DE LA TERRE.



Diese Beweisführung ist nach meiner Kenntnis in keinem anderen Atlas zu finden.

Tab: Geogr:
EUROPA
 ad emendationem
 que
 ad huc prodierunt
 exempla jussu
 Acad: Reg: Scient
 et eleg: Litt: Pruss
 descripta.



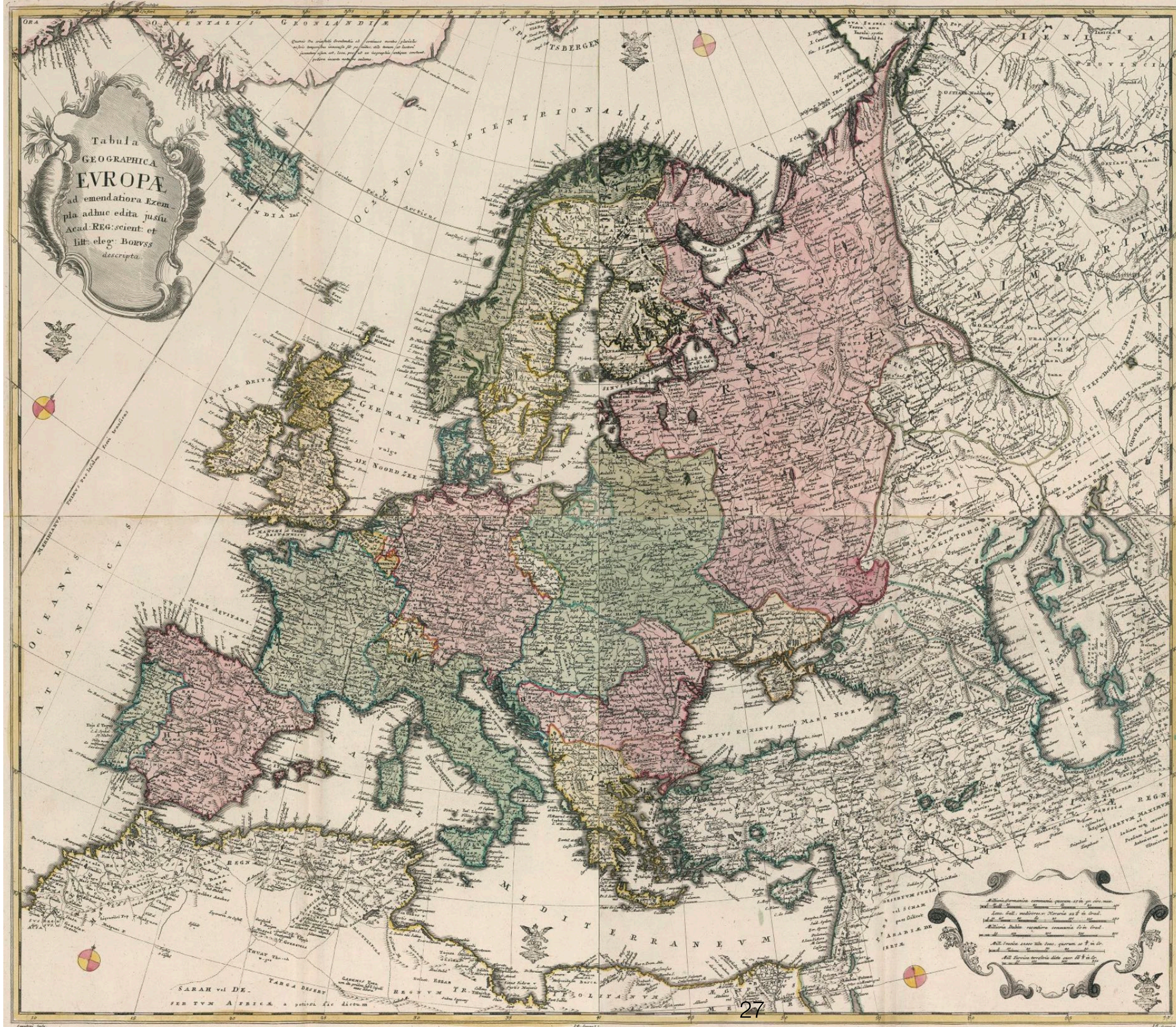
1. Auflage
 Karte von Europa

M = 1: 20 Mio

10 Maßstäbe !

(mit der Vorstellung,
 dass Schüler sehr
 spezielle Aufgaben
 erhielten ...)

MILLIAR GERMANIC	Comm quor. 25 in Gr	50 20 30 40 50 60 70 80 90
LEVCA GALLICA	minorum MARINX	20 60 100 140 180 220 260 300 340 380 420 460 500
LEVCA GALLICA	minorum 25 in Gr ex/ta	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500
MILLIAR ANGLICA	STATVTARIA	62 3 Gr
MILL HISPANICA	quorum 17 1/2 in Gr circ. max	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500
MILLIAR ITALICA	Vulg. Asia. quorum 60 in Gr	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500
MILL SYE CLICA	ex/ta regio quor. 25 in Gr	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500
MILL HUNGARI	quorum 17 1/2 in Gr circ. max	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500
VORLE. RYPTICER	quorum 20 in Grada circ. max	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500
MILLIARIA IVREICA	T. septuaginta B. 200 in Gr.	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500



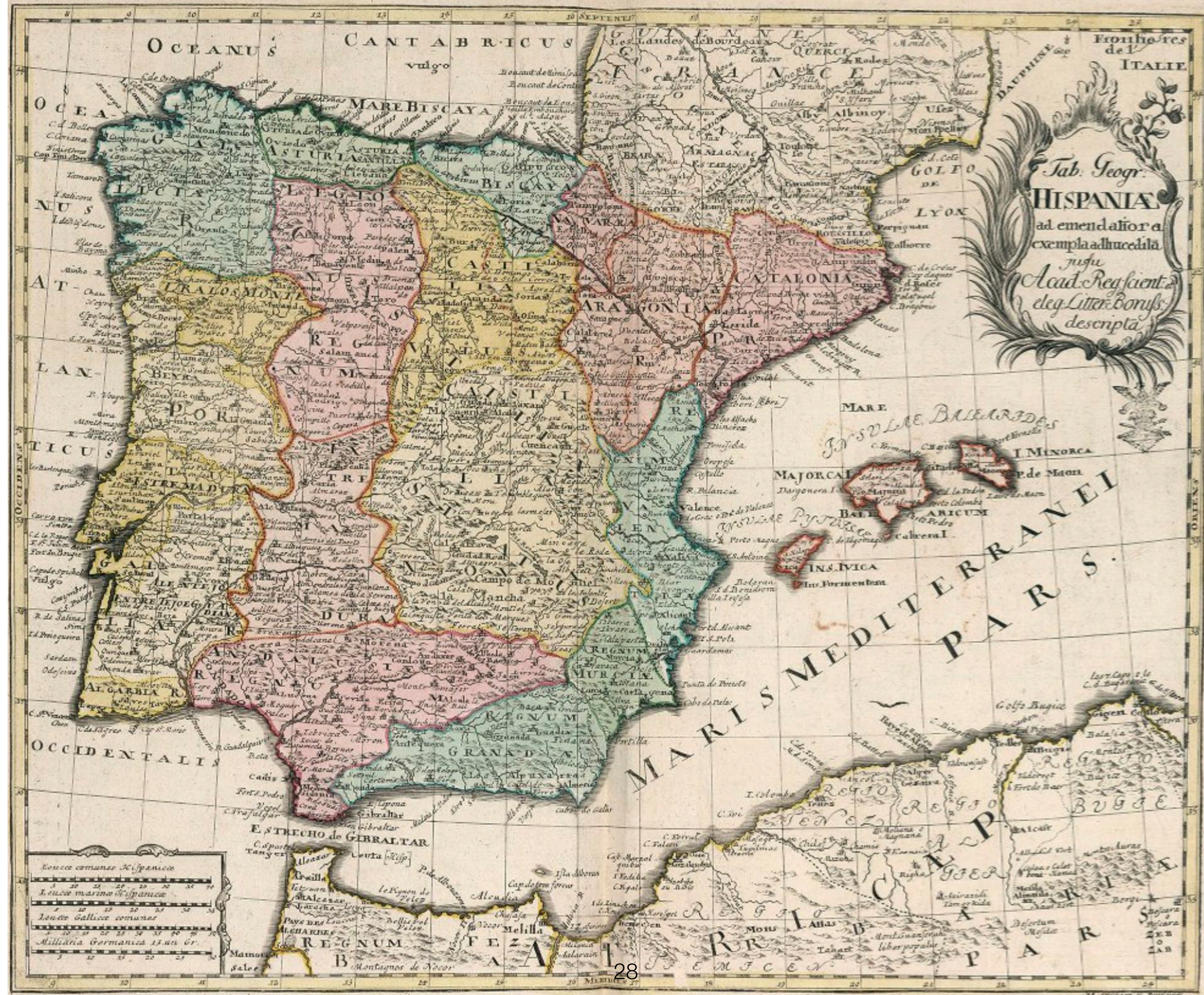
**1753 Euler
1. Auflage -**

**mögliche Wandkarte von
ca 63 cm H x 75 cm B**

**zusammengesetzt aus
4 Einzel-Karten**

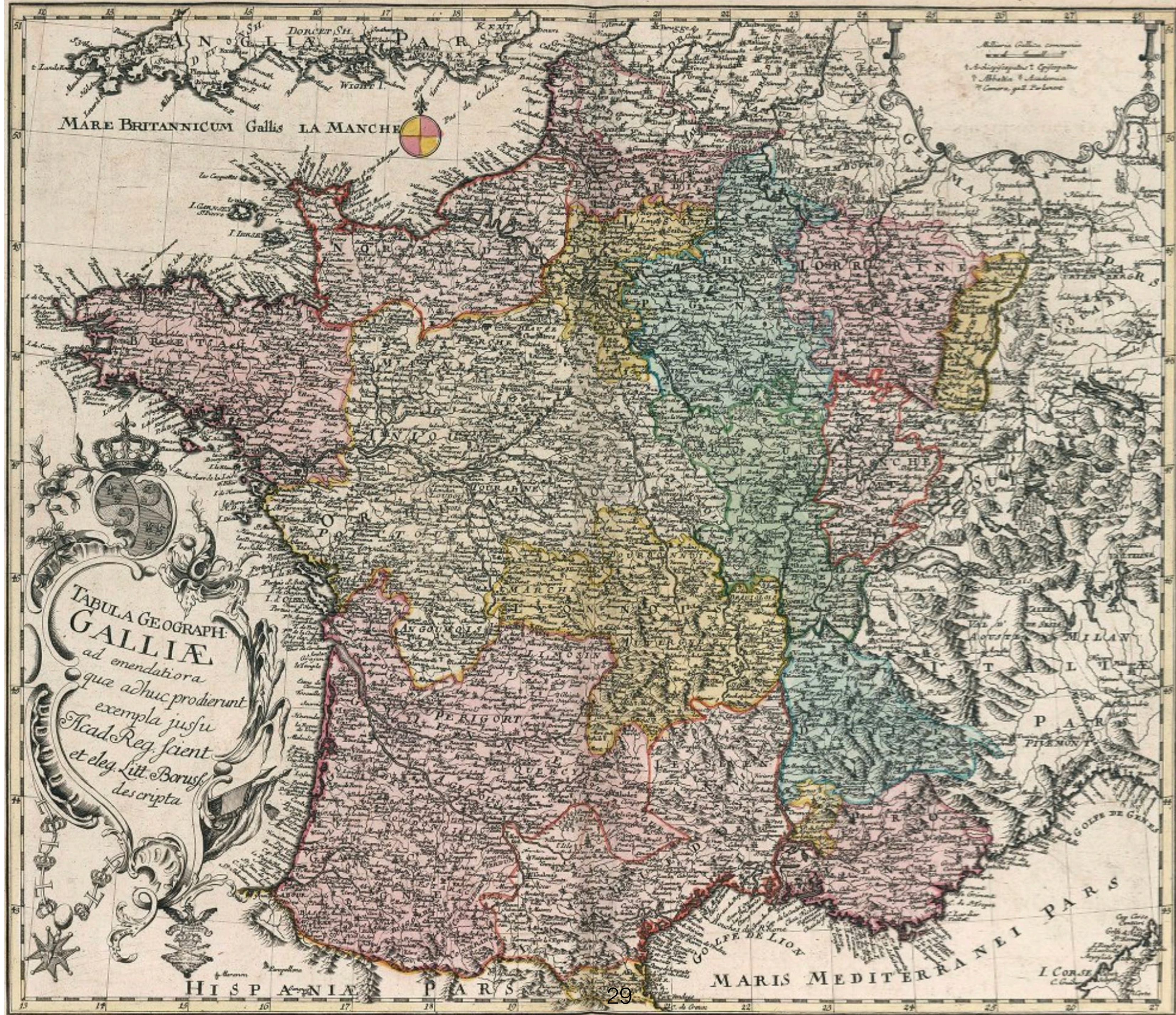
Maßstab jeweils 1 : 9 Mio

5 Maßstäbe !



Tab. Geogr.
HISPANIA
ad emendatiora
exempla ad huc edita
juxta
Acad. Reg. scient.
eleg. Liter. Bonif. descripta

Scala communis Hispanica	0 5 10 15 20 25 30 35 40
Scala marina Hispanica	0 5 10 15 20 25 30 35 40
Scala Gallica communis	0 5 10 15 20 25 30 35 40
Milliaria Germanica 15 an Gr.	0 5 10 15 20 25 30 35 40



MARE BRITANNICUM Gallis LA MANCHE

TABULA GEOGRAPHICA
 GALLIÆ
 ad emendatiora
 quæ adhuc prodierunt
 exempla jussu
 Acad. Reg. scient.
 et eleg. Litt. Borus.
 descripta

HISPANIA

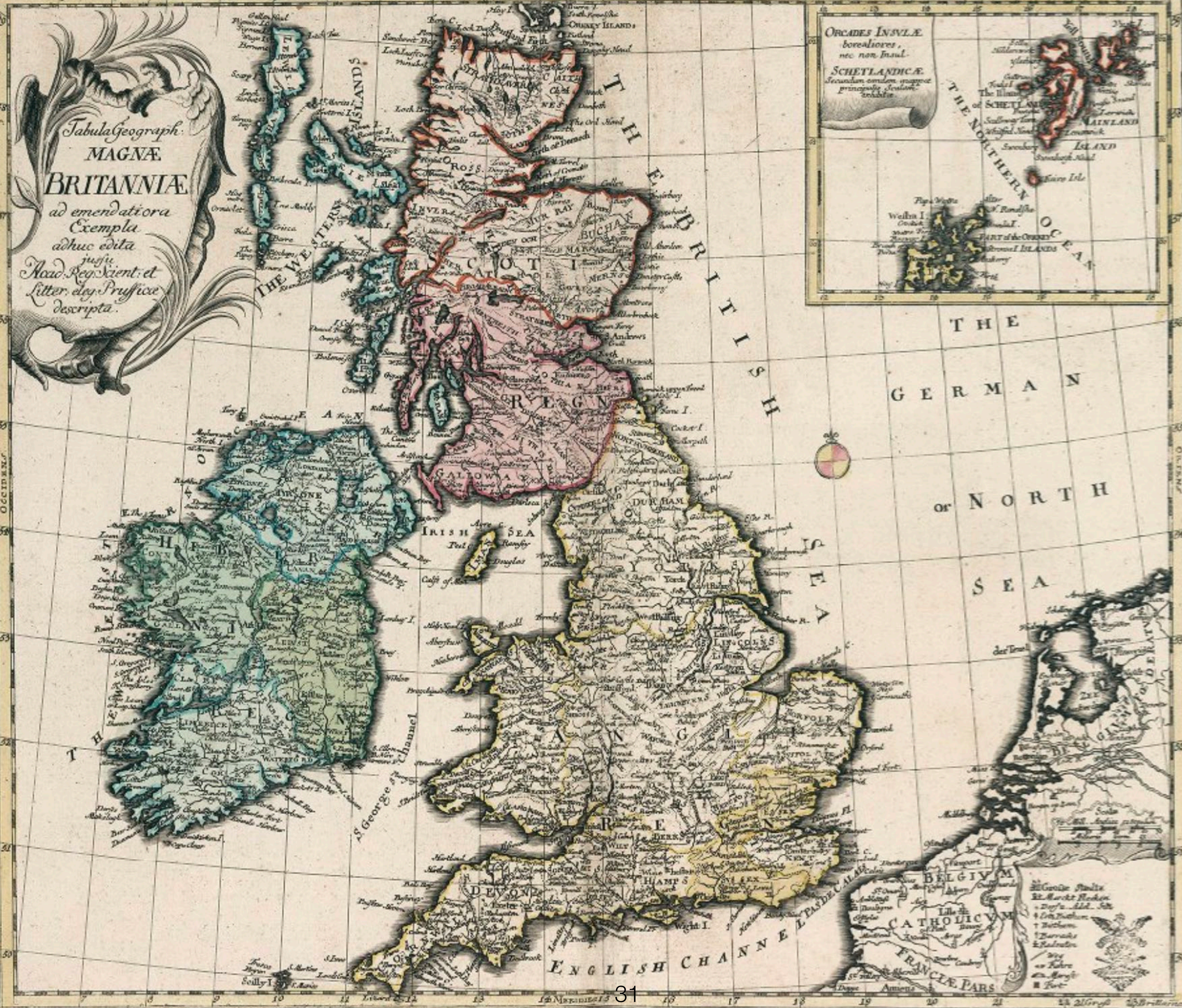
PARS

MARIS MEDITERRANEI

PARS



Tabula
GEOGRAPHICA
ITALIAE
ad emendatiora exempla
adhuc edita usque
 Acad. Reg. scient. et
 litt. eleg. Borus.
 descripta.



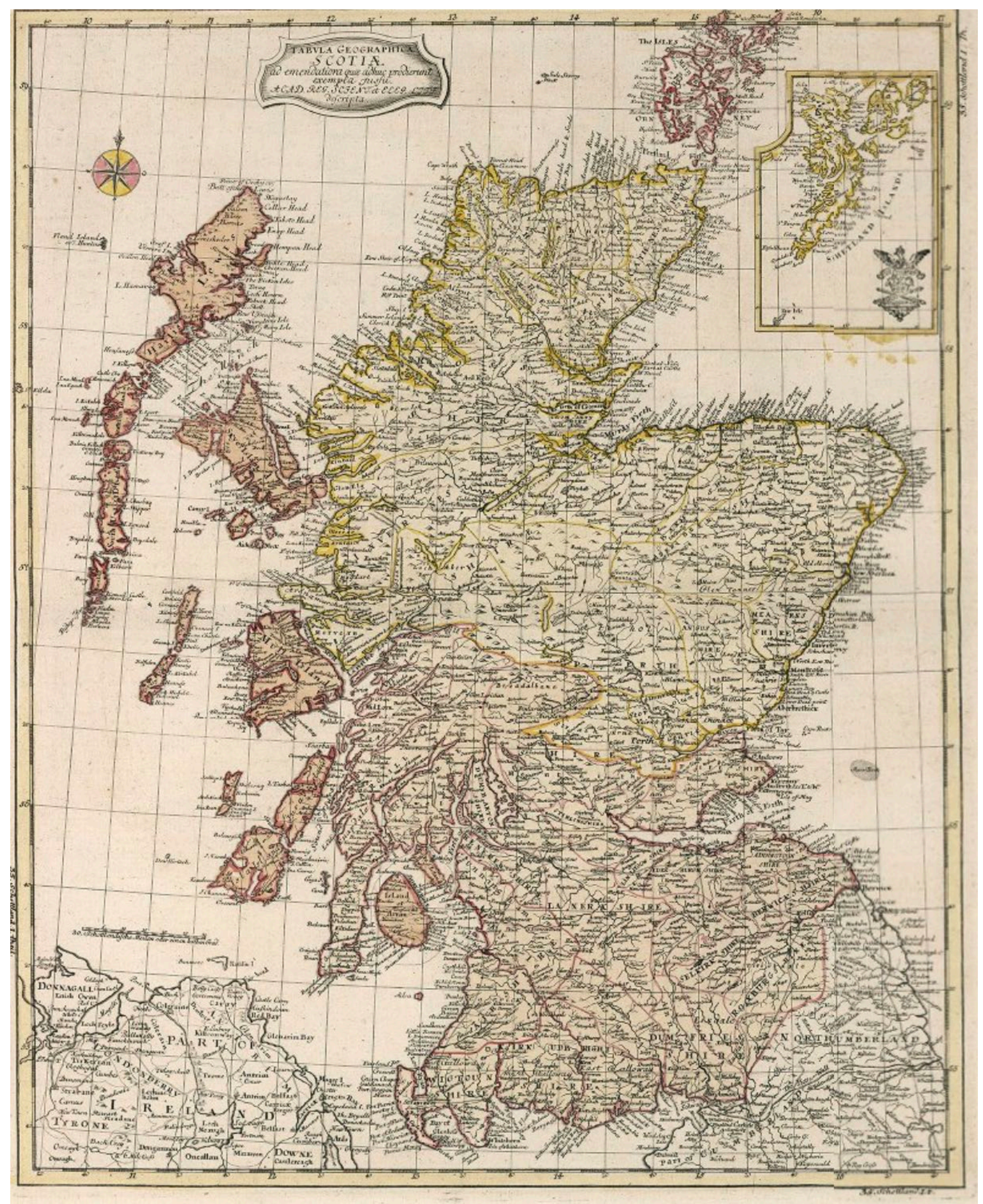


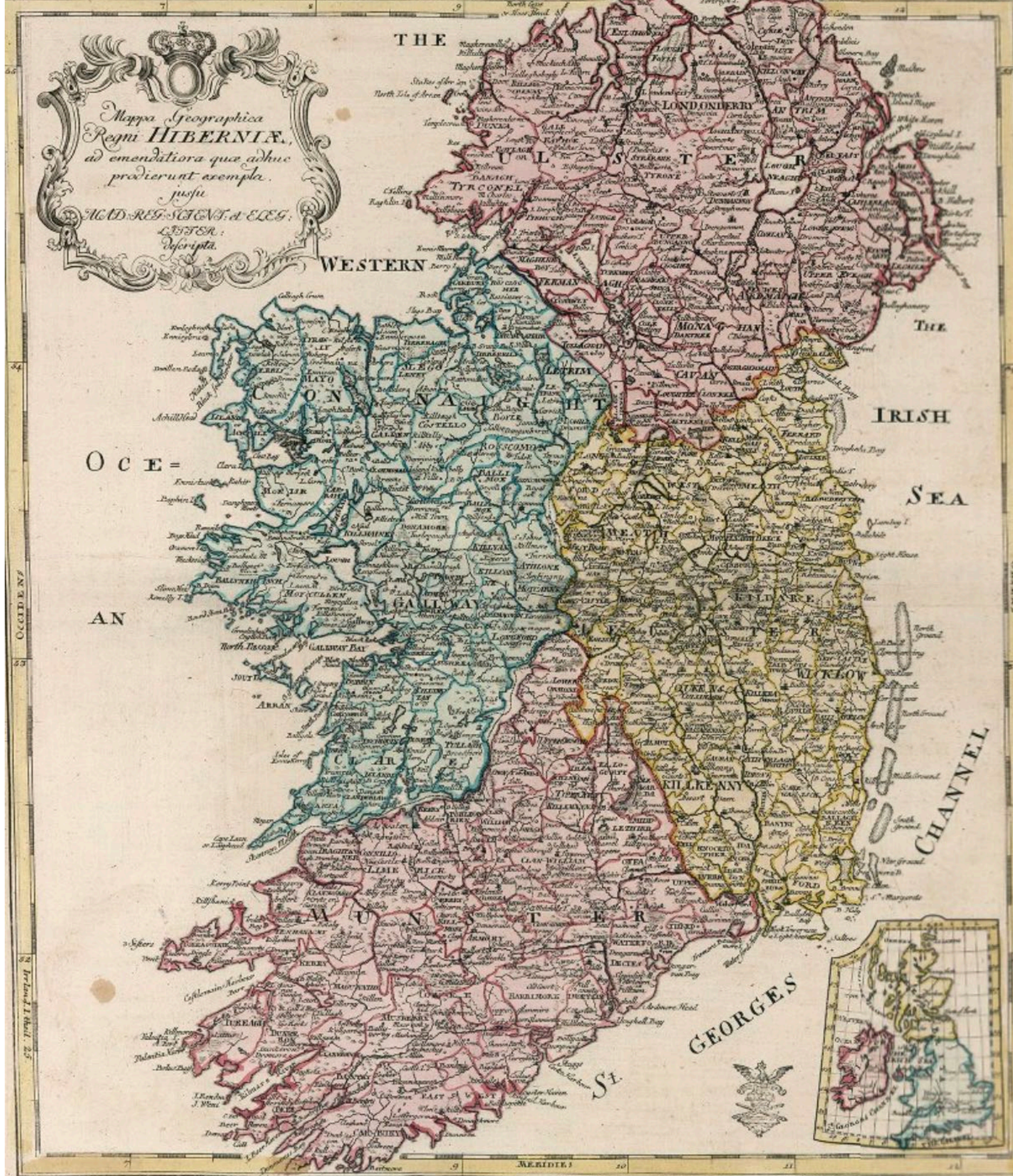
An dieser Karte fällt mir auf,
 dass die Legende anders ist als bei allen
 anderen Karten:

Sie zeigt auch Kasernen, Fähren, Morast und Forts

Nur wenige Karten haben eine Legenden

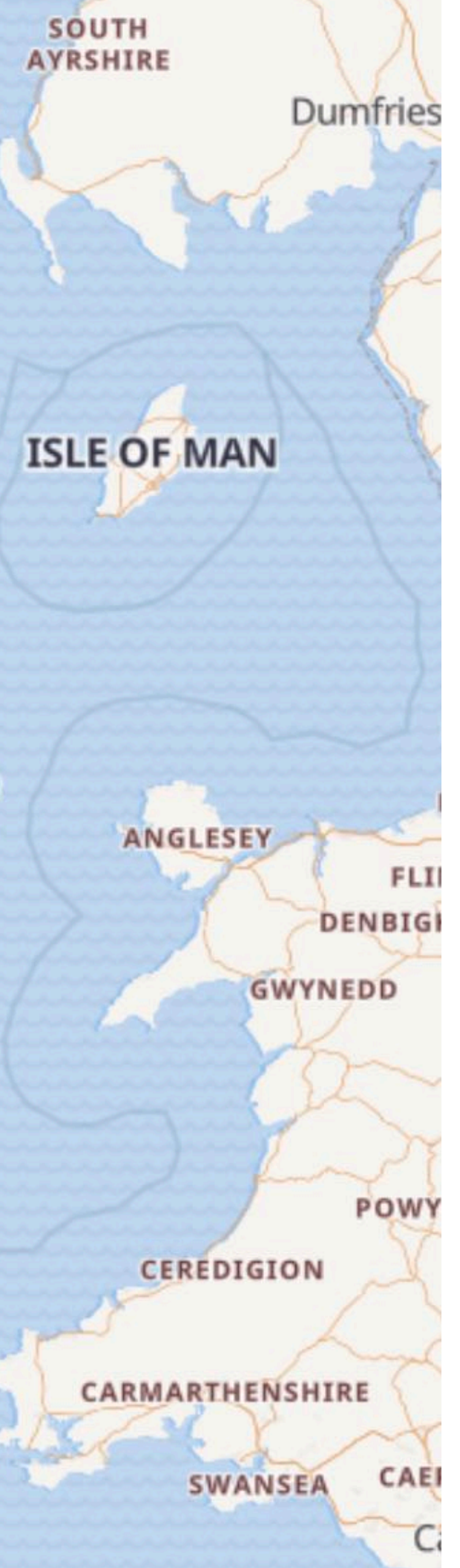
Hier mit Städtegrößen und
 Kirchen und Klöstern



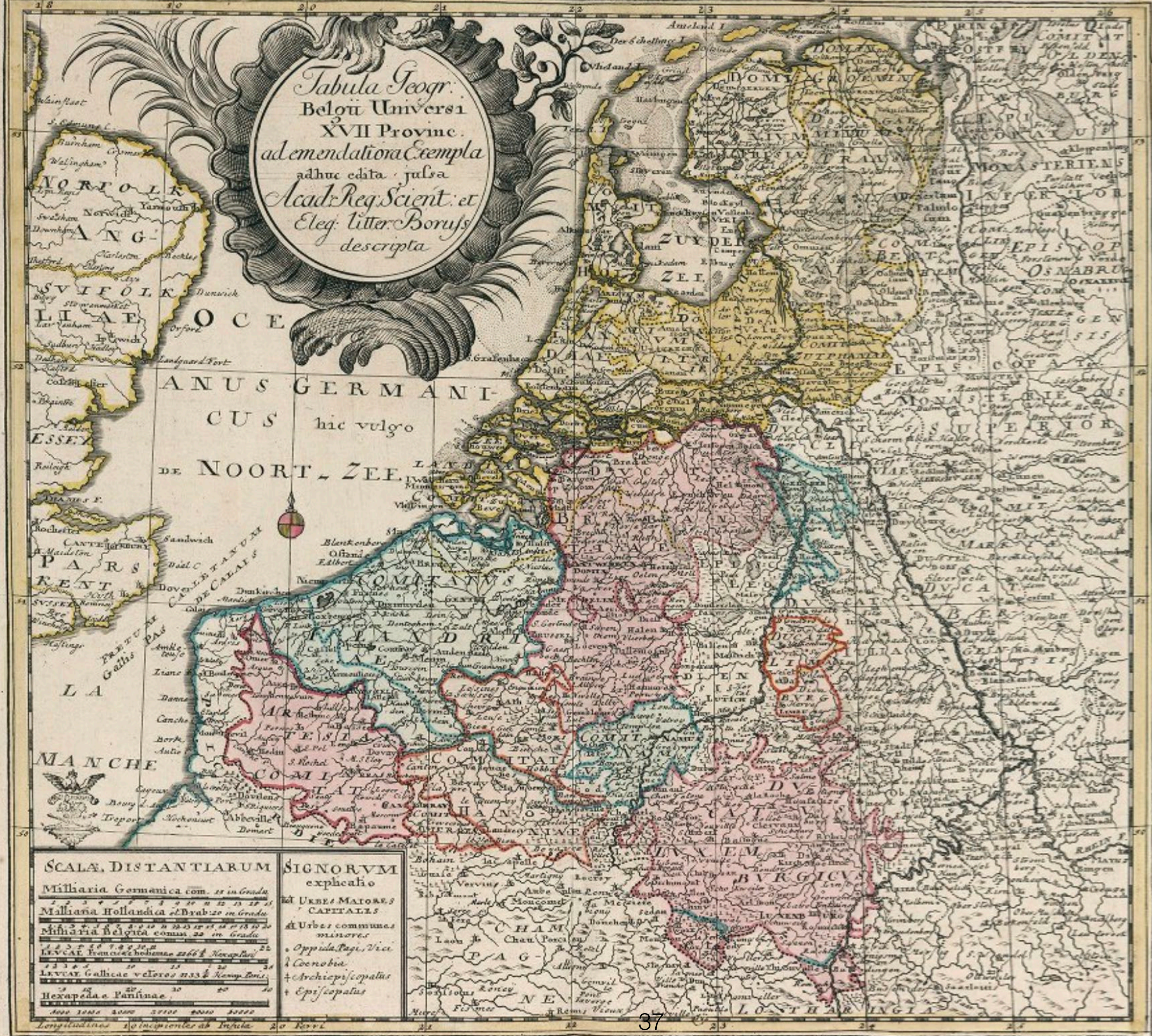


Mappa Geographica
Regni HIBERNIAE
ad emendatiora quae adhuc
praeierunt exempla.
jussu
M. D. REVERENDI PATRIS
C. ESTER.
Descripta.

Ireland
M = 1 : 2,1 Mio

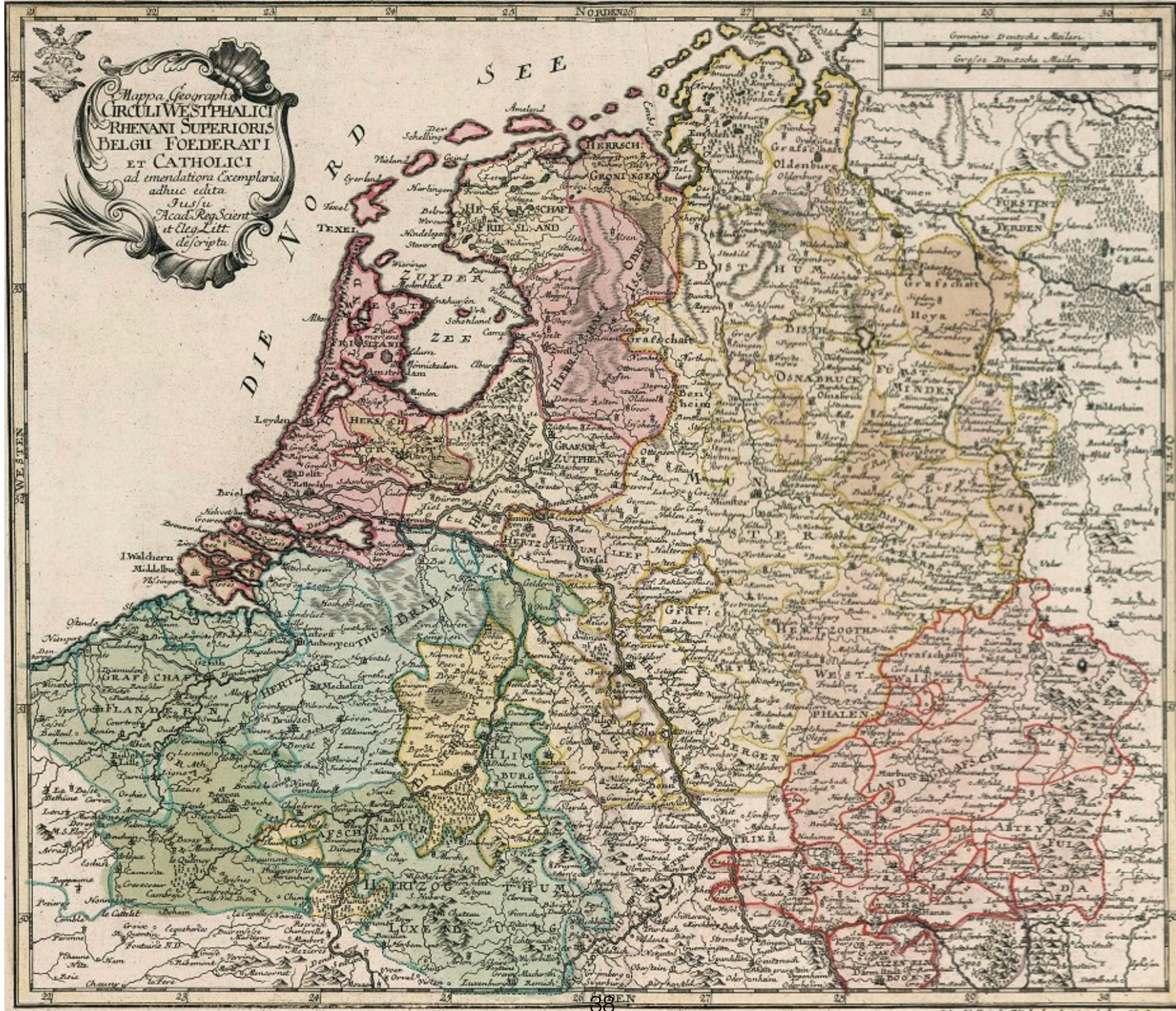






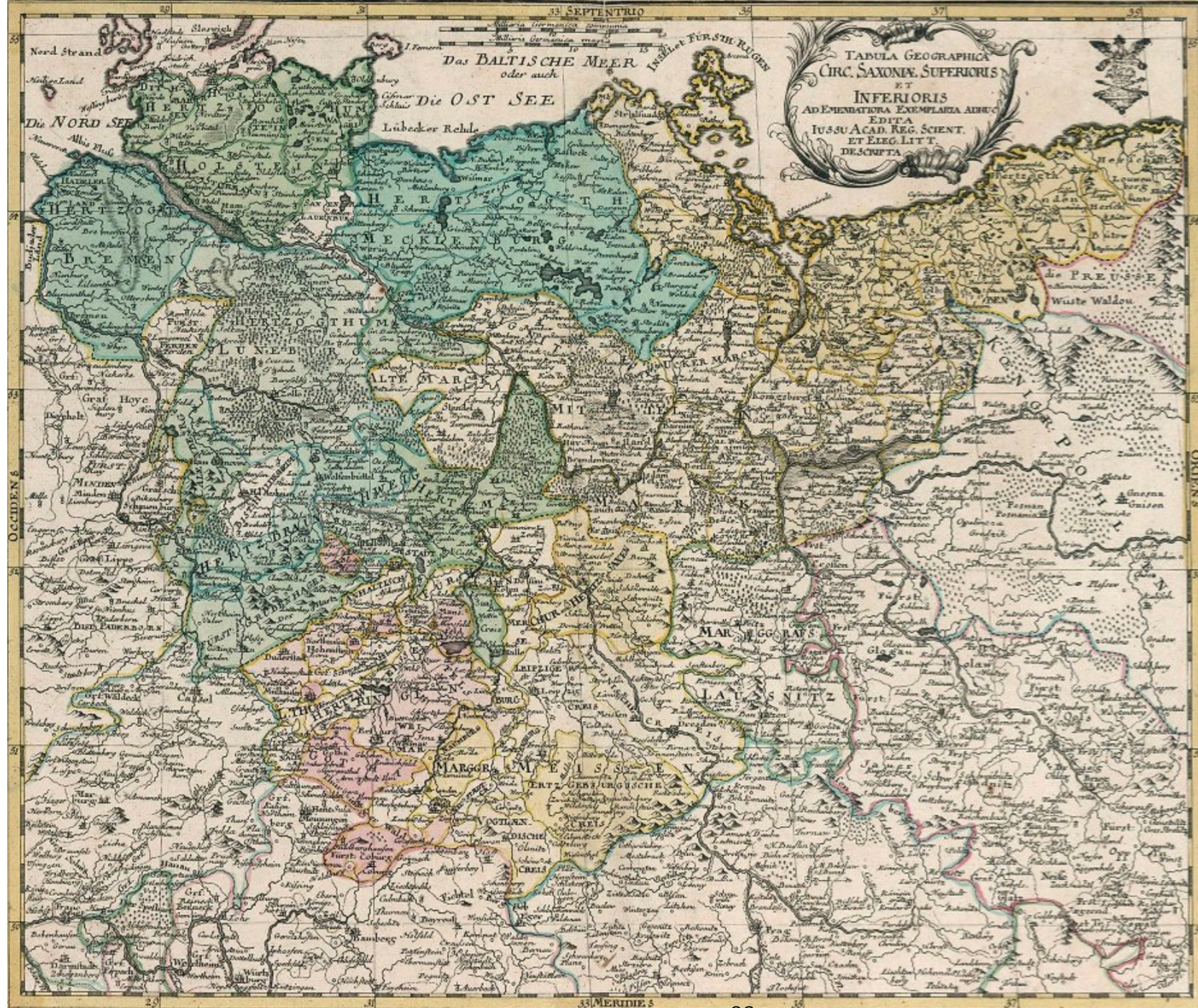
1753 Belgien

M = 1 : 2 Mio



Westfalen

M = 1 : 1,5 Mio



1753 Sachsen
= Preussen

M = 1 : 2,1 Mio

BORUSSIA

REGIA et DUCALIS

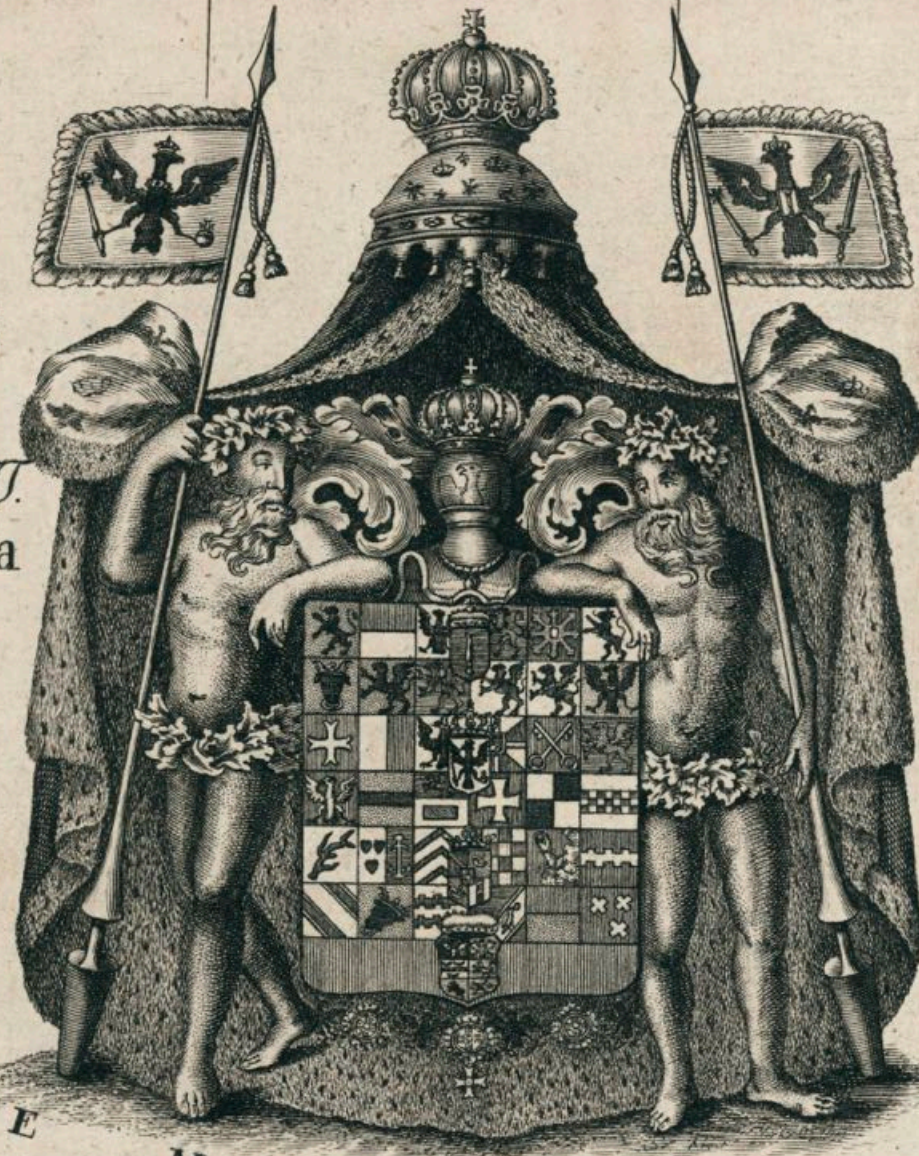
jussu

ACAD. REG. SCIENT. et EC. LIT.

exactissime descripta

a I.C.R.A.G.

DAS BALTISCHE MEER oder



Gemeine Deutsche Meilen

Preussische Meilen

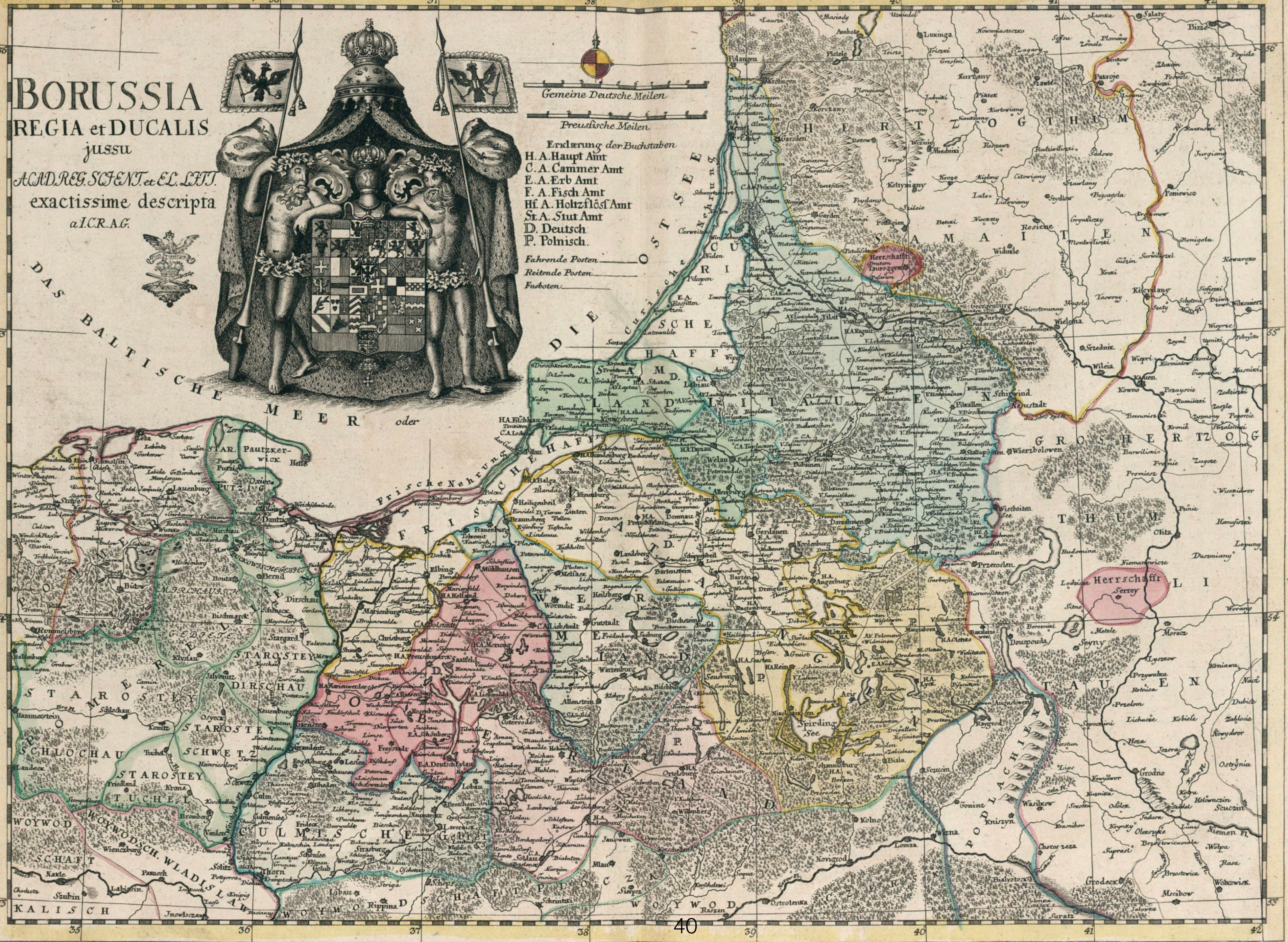
Erklärung der Buchstaben

- H. A. Haupt Amt
- C. A. Cammer Amt
- E. A. Erb Amt
- F. A. Fisch Amt
- Hf. A. Holzflöß Amt
- St. A. Stut Amt
- D. Deutsch
- P. Polnisch.

- Fahrende Posten
- Reitende Posten
- Fußboten

1753 Ost-Preussen

M = 1 : 1,2 Mio





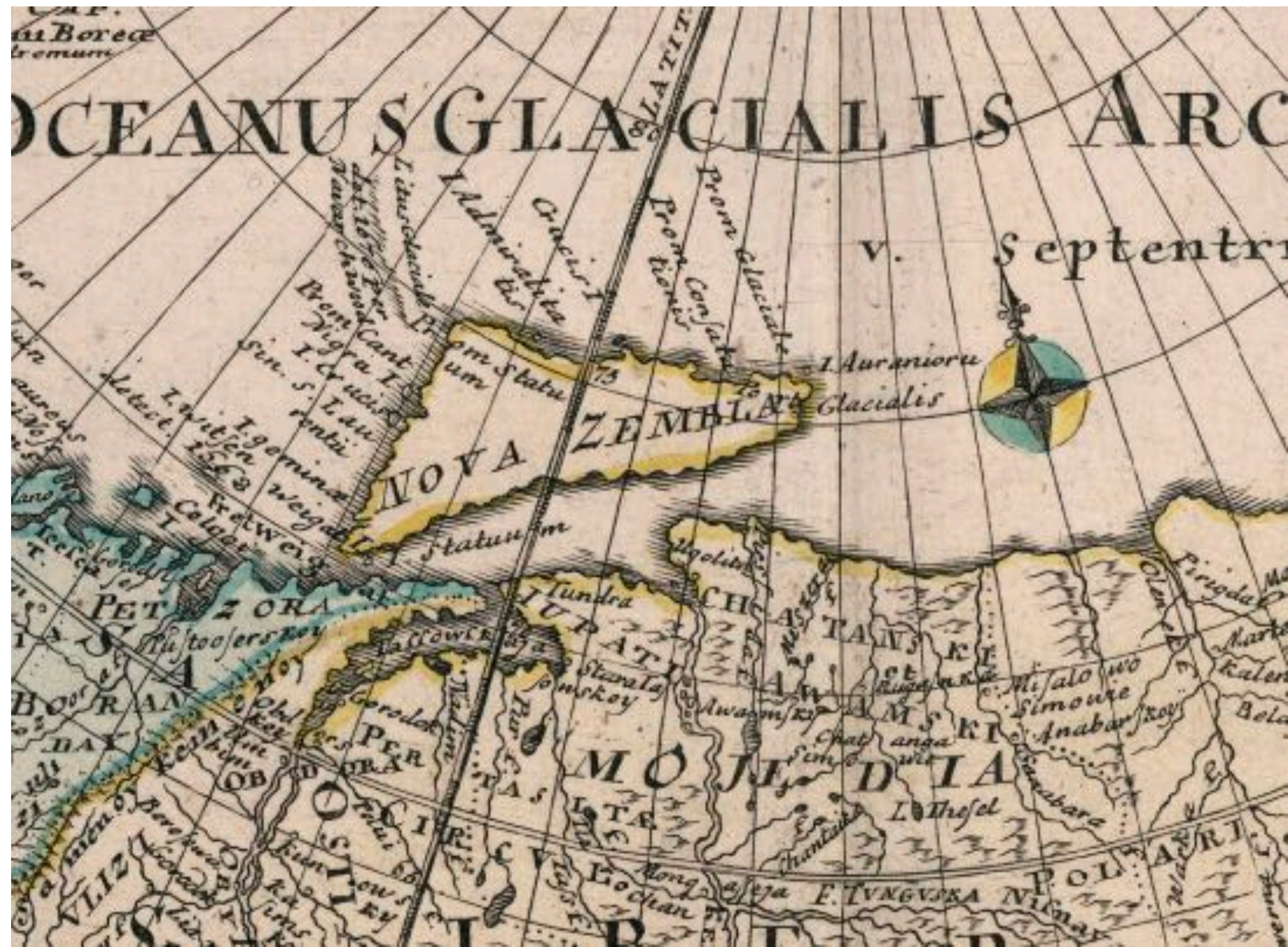
1753 Euler
 Russland

M = 1 : 25,5 Mio

sh. auch Folie
 Karte Russland 1760



Russland -
Zum Vergleich :
Homann-Karte von 1752
M = 1 : 15,4 Mio

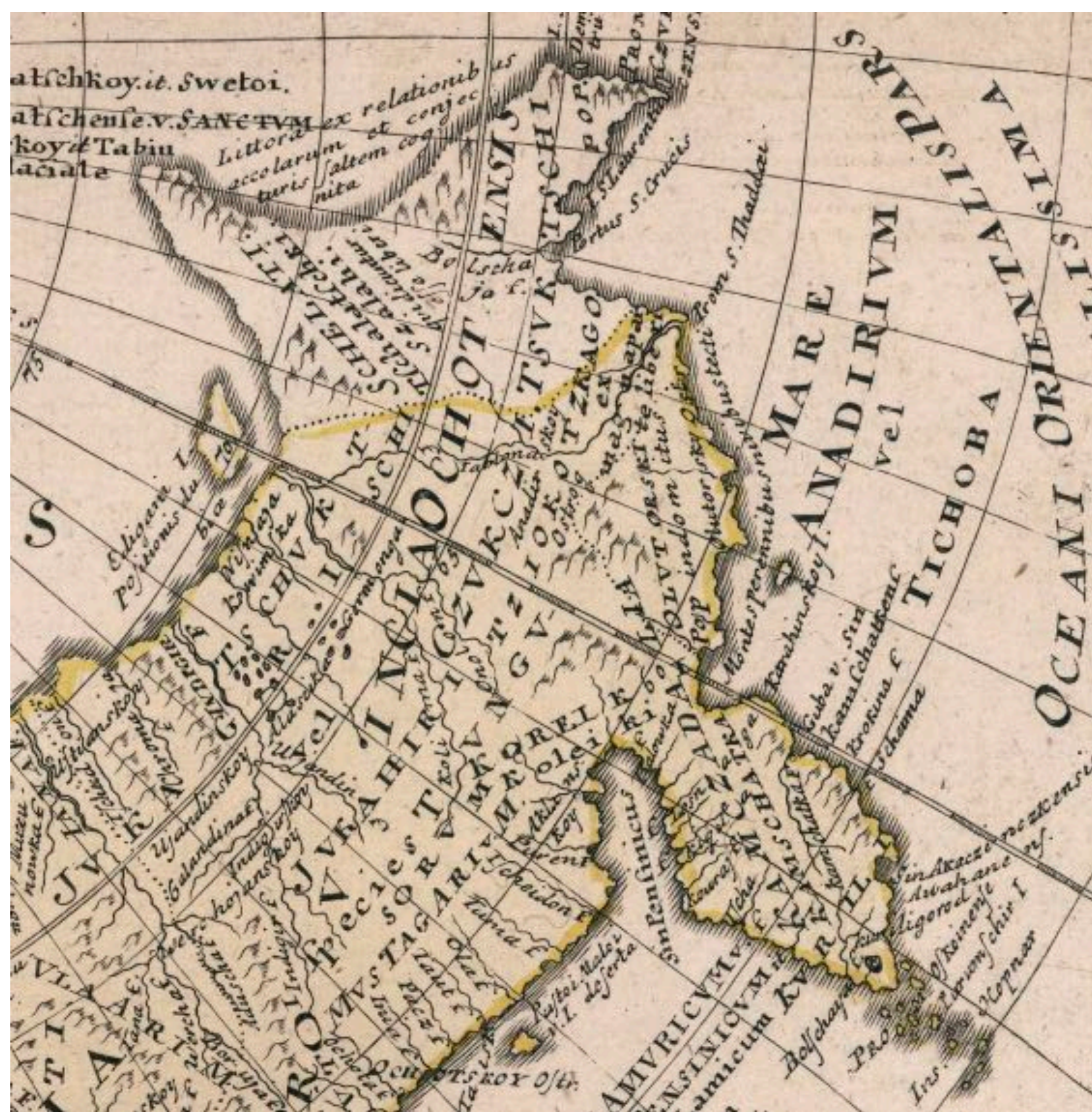


1753 Euler Nova Zembla

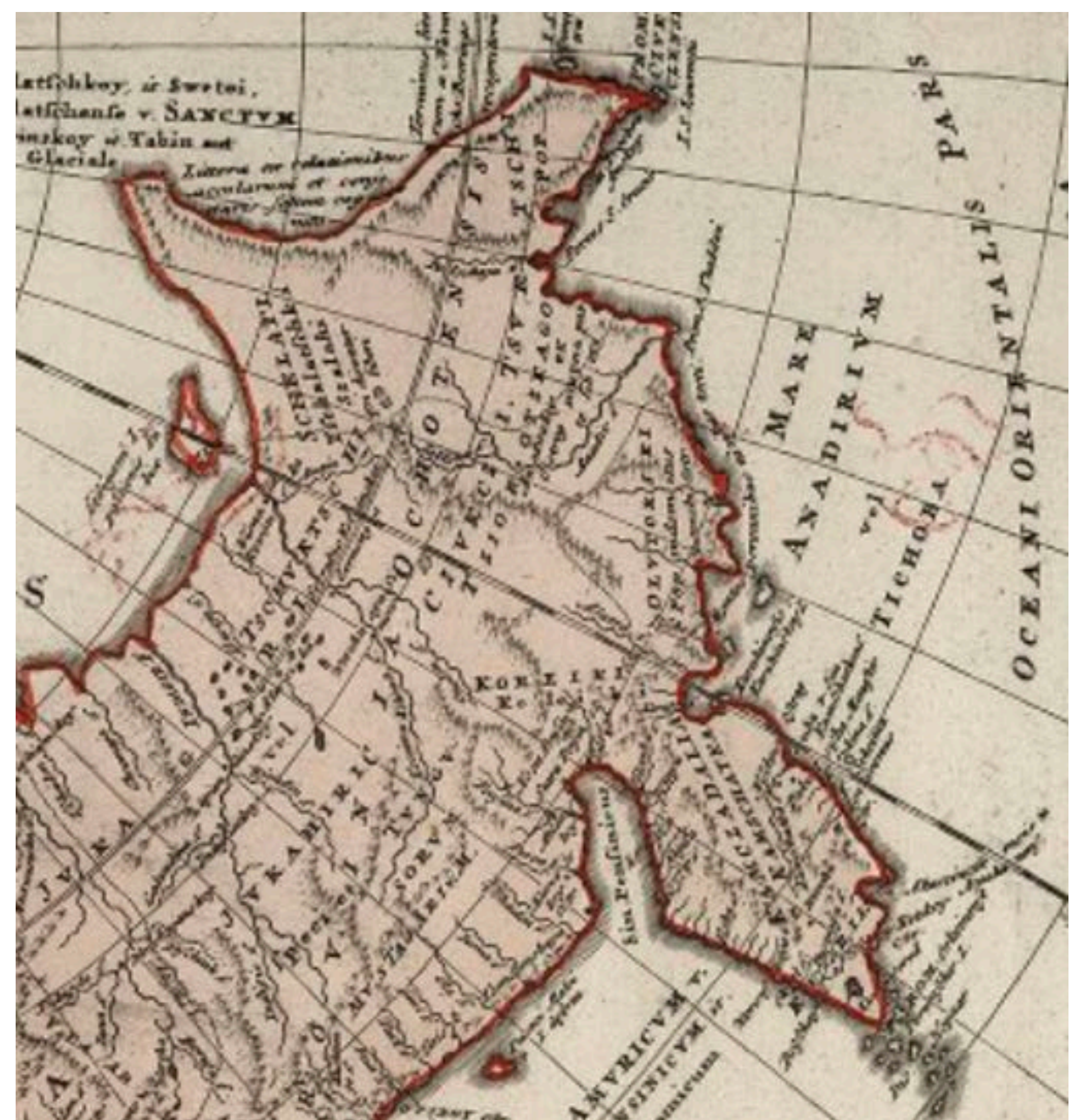


1752 Homann Nova Zemlaya

Vergleich - Detail Karte Novaya Zemlya



1753 Euler



1752 Homann

Vergleich - Detail Karte Kamtschatka



1753 Asien

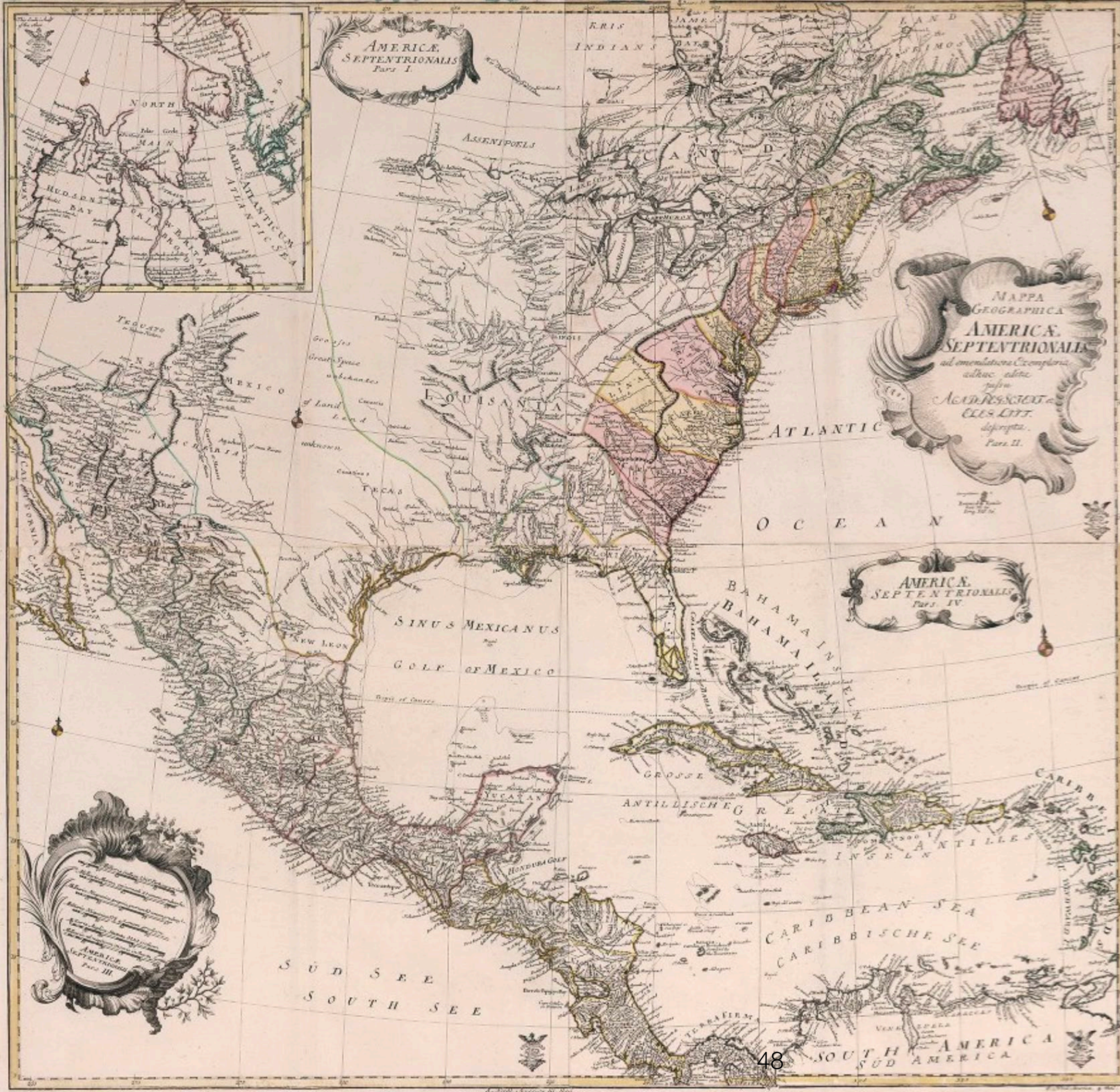
M = 1 : 37,5 Mio



1753 Euler
 Afrika
 M = 1 : 33 Mio



1753 Amerika
M = 1 : 60 Mio



Gefunden bei Rumsey -
Maßstab 1 : 8 Mio,
Quelle: unbekannt,
vermutlich britische Karte

mögliche Wandkarte von
ca 63 cm H x 75 cm B

zusammengesetzt aus
4 Einzel-Karten



zur 1. Auflage

Maßstab 1 : 28,5 Mio,

Quelle: Delisle

Kaufpreis der Karte :
2 Groschen

1760 - 2. Auflage des Euler - Atlases

Der Atlas ist noch zur Zeit des Siebenjährigen Kriegs entstanden.

Preußen kämpfte mit Großbritannien gegen Österreich, Russland, Frankreich u.a.

Erhebliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

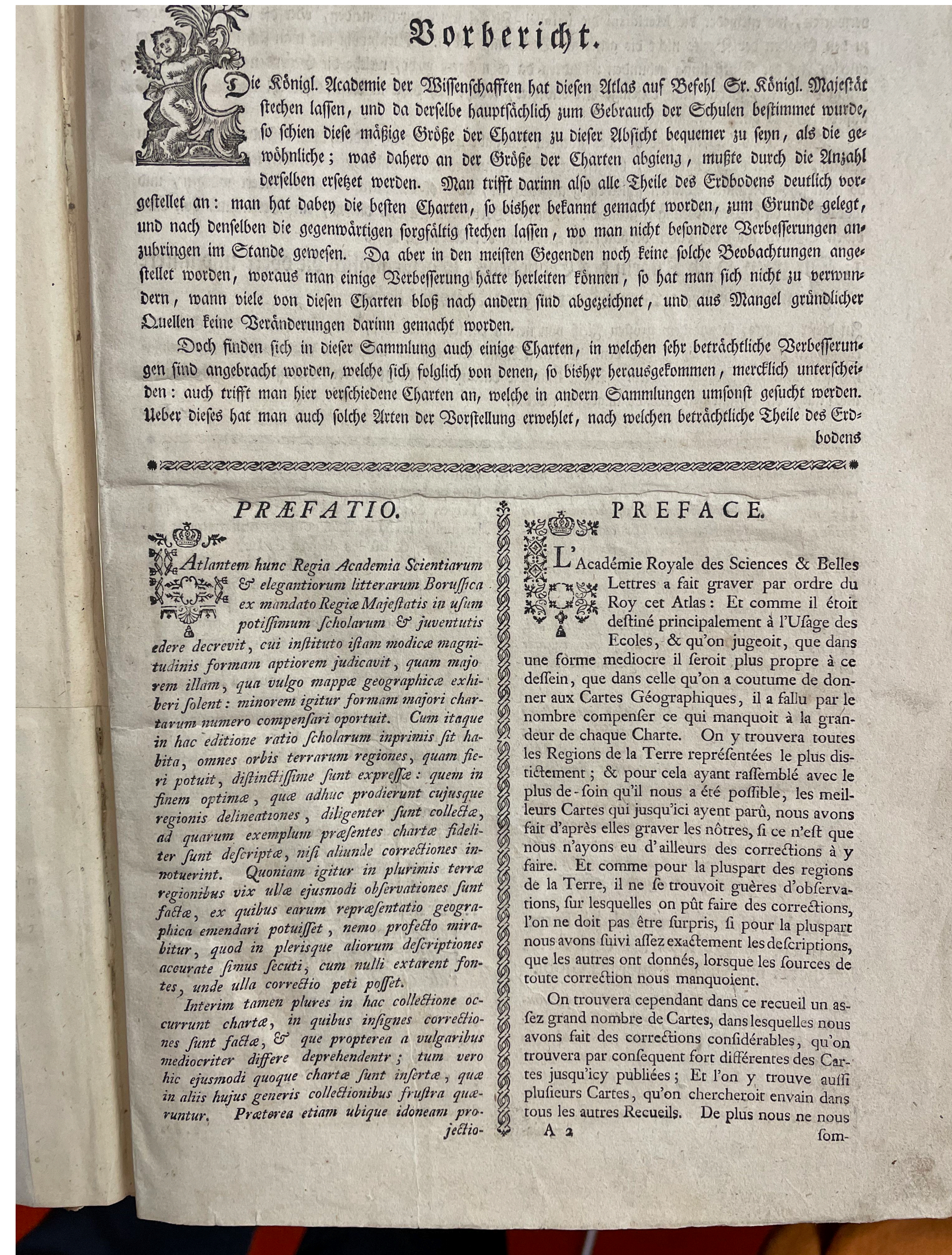
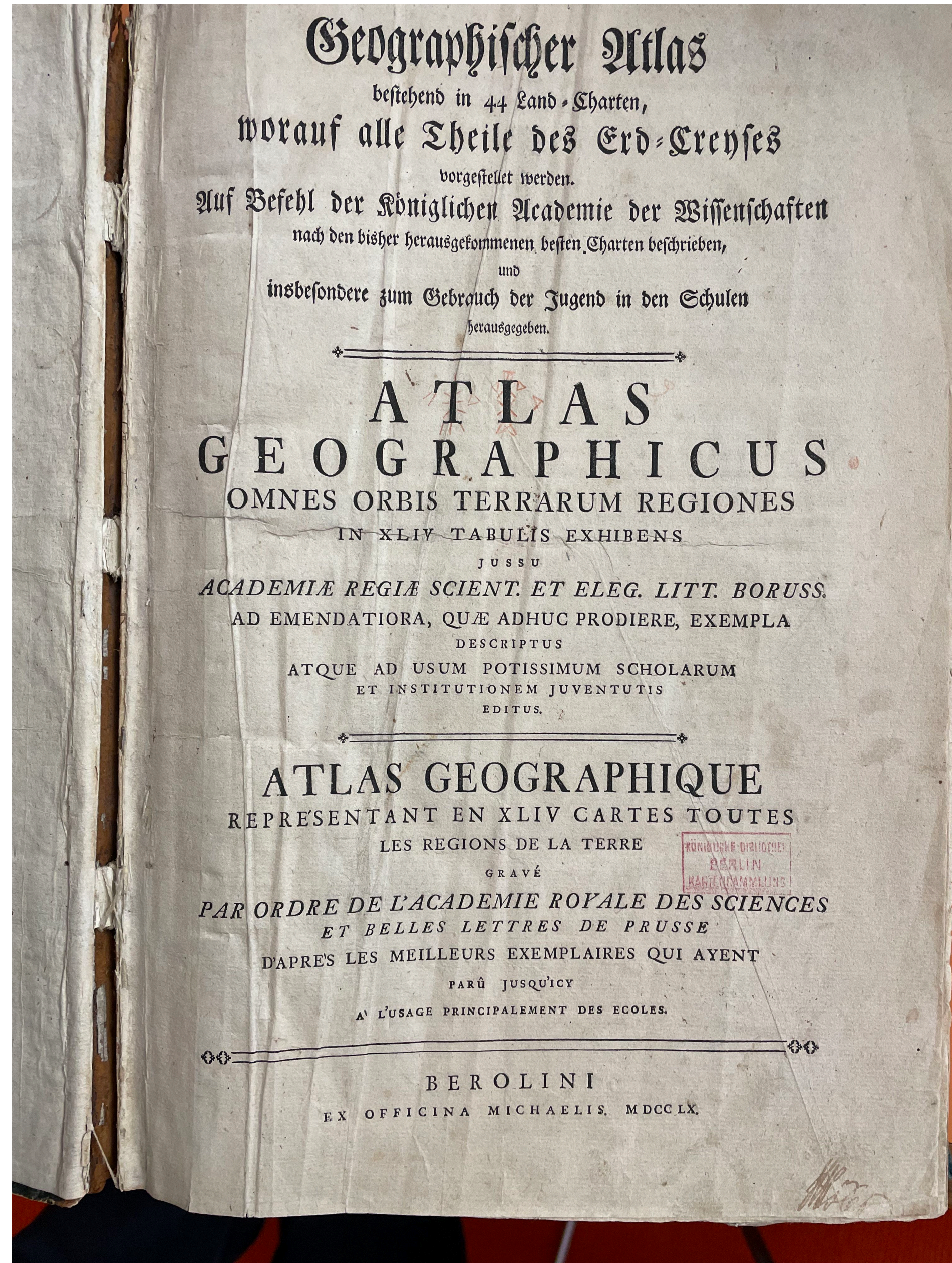
**Handwerker und Händler verloren ihre Kunden, die entweder Soldaten waren oder geringere Einkommen
Preise für Lebensmittel stiegen aufgrund der schlechten Ernten und gestörtem Handels
= Verschlechterung der Lebensbedingungen der Bevölkerung.**

**Auf Befehl des Königs wurden damals viele Karten des preussischen Königreichs geheim gehalten,
eine Veröffentlichung wurde nicht gestattet.**

Die meisten Karten wurden unverändert gelassen, es kamen drei neue Karten dazu:

Anhalt, Meißen und Thüringen

1760 - 2. Auflage des Euler - Atlases



bodens der Wahrheit gemäß abgebildet werden; und deswegen hat man diejenigen Vorstellungen gänzlich verworfen, wo entweder die Meridiani die Parallel-Zirkel schief durchschneiden, oder die Grade der Länge zu den Graden der Breite nicht die gehörige Verhältniß haben. Gleichwohl hat man sich nicht immer an einerley Art der Vorstellung gebunden; sondern da es mehrere giebt, welche die Gegenden der Erde richtig genug darstellen, so hat man diejenige Art erwöhlet, welche sich dazu in Absicht sowohl auf die Lage, als auf die Größe am besten schickt.

Dieser Atlas begreift jetzt bey der zwayten Ausgabe 44 Charten, indem drey besondere Charten von Anhalt, Meissen und Thüringen, beygefüget worden: und es wird dienlich seyn bey einer jeden zu bemercken, ob man schon bekannte Charten schlechweg abgezeichnet, oder ob darinnen etwas verändert worden, und worauf sich diese Veränderungen gründen. Dieser Vorbericht soll also dienen, ein Verzeichniß von allen diesen Charten nach der dabey beobachteten Ordnung vor Augen zu legen.

I. Die zwey Halb-Kugeln des Erdbodens, so gemeiniglich die obere und untere genennet werden: oder General-Charte vom Globo.

In dieser Charte, so mit dem größten Fleiß von neuem gezeichnet worden, hat man das äußerste Ende des Russischen Reichs nach Osten aus dem Russischen Atlas genommen, welches in andern Charten gemeiniglich sehr unrichtig vorgestellt wird. Außer dem sind darauf noch einige andere Verbesserungen angebracht, und auch die beständigen Winde angezeigt worden.

2. De-

2. Declination der Magnet-Nadel: oder eben diese beyden Halb-Kugeln, mit der Abweichung der Magnet-Nadel auf das Jahr 1744.

Diese Charte muß als ganz neu angesehen werden, indem sich dieselbe in keinem andern Atlas befindet, und auch bisher auf keinen teutschen Karten die Abweichung der Magnet-Nadel vorgestellt worden. In England hat zwar schon vor geraumer Zeit der berühmte Halley diese Abweichung auf einer See-Charte angezeigt, wie dieselbe im Jahr 1700 ist beobachtet worden: und erst seit kurzem ist daselbst eine neue See-Charte mit dieser Abweichung auf das Jahr 1744 herausgegeben worden, denen man hier gefolget ist. Allein da diese See-Charten den wahren Zug der Linien, auf welchen einerley Abweichung befindlich ist, gar sehr verstellen, so wird hier diese Sache zum erstenmahl auf die bey Land-Charten übliche Art vorgestellt; woraus man sich von der Ordnung und Richtung der dabey gebrauchten Linien einen weit richtigern Begriff machen kann. Dieses ist demnach würcklich eine ganz neue Charte.

3 und 4. Die Nördliche und Südliche Halb-Kugel der Erden: oder Hemisphærium Boreale und Australe.

Diese beyden Charten sind mit dem größten Fleiß gezeichnet, und darauf aus den neuesten Reise-Beschreibungen, die darinn sonst häufig vorkommenden Fehler sorgfältig verbessert worden. Insonderheit sind auf der Nördlichen Halb-Kugel die zwischen Asien und America gelegenen Gegenden, theils nach der neuen Delisischen Charte, theils auch nach den Russischen jenseit Kamtschatka gemachten Entdeckungen, dargestellt worden. Wobey man auch die Spanischen Nachrichten von diesen Gegenden zu Rath gezogen.

5. Map-

Et dem Hemisphærio cum declina. 2. Les mêmes Hémisphères avec la decli-

5. Mappa Mundi generalis: oder See-Charte von der ganzen Erdfugel.

Da junge Leute sich nicht leicht an diese Art, die Oberfläche der Erde vorzustellen, gewöhnen können, so erfordert diese Art eine ausführlichere Erklärung. Insonderheit aber ist diese Charte durch die Anzeige der Länge eines einfachen Penduli, so alle Secunden seine Schwingungen verrichtet, nützlicher gemacht worden. Dann da diese Länge in verschiedenen Gegenden verschieden befunden wird, so hat man hier alle bisher angestellte Beobachtungen, wodurch diese Länge hin und wieder bestimmt worden, angeführet. Hieraus ist nun leicht zu schliessen, wie lang unter einer jeglichen Polhöhe das einfache Pendulum genommen werden muß, daß dadurch genau die Secunden angezeigt werden. Hernach ist diese Charte auch deswegen merkwürdig, weil darauf die Ungleichheit zwischen den Graden der Breite, welche von der nicht vollkommen kugelförmigen Figur der Erde herrühret, vorgestellt wird.

6. Charte von ganz Europa.

Diese ist nach den neuesten Homannischen Charten gestochen worden.

7. 8. 9. 10. Europa in vier Charten vorgestellt.

Diese sind ohne einige Veränderung aus den Homannischen genommen, und nur in eine kleinere Form gebracht worden. Dieselbe können entweder besonders gebraucht oder nach Belieben zusammen geleimt werden, um solchergestalt ganz Europa in einer grösseren Form zu bekommen.

11. Land-Charte von Spanien und Portugal.

Weil von diesen Ländern nichts bekannt ist, woraus man eine Verbesserung bekommen könnte, so hat man den Homannischen genau gefolget.

12. Land-

* * * * * 5. Carte Marine de tout le Globe.

12. Land-Charte von Frankreich.

Diese Charte ist ganz von neuem gezeichnet, und die wahre Lage der Dertter aus den durch Triangel angestellten Ausmessungen bestimmt worden. Diese Triangel sind zwar auf einer französischen Charte vorgestellt, es befinden sich aber auf derselben ausser den Triangeln keine Orte angezeigt, und die politische Abtheilung ist daselbst auch weggelassen worden; diesen Mangel hat man also aus den übrigen besten Charten ersetzt. Diese Charte ist auch dergestalt angefüllt, daß ungeacht der kleinen Form fast kein einziger merkwürdiger Ort darauf ist auffengelassen worden.

13. Land-Charte von Italien.

Hier hat man wegen Mangel neuerer Nachrichten den Homannischen gefolget.

14. Land-Charte von Großbritannien.

Diese Charte ist ebenfalls ein blosser Abdruck der Homannischen. Nach der Hand aber hat man aus Engelland ganz neue Charten erhalten, welche die drey besondern Königreiche richtiger vorstellen. Nach denselben sind die drey folgenden Charten gestochen worden.

15. Land-Charte von Engelland.

16. Land-Charte von Schottland.

17. Land-Charte von Irland.

Diese drey Charten sind also aus den besten Quellen gezogen.

18. Land-Charte von den sämtlichen Niederlanden.

Hierbey ist weiter nichts zu mercken, als daß man unter allen vorhandenen Charten, die Beste zum Muster gewehlet.

19. Land-

* * * * * Carte de la France

19. Land-Charte von ganz Teutschland.

In dieser Charte ließ sich auch nichts verbessern. Man hat aber vor einiger Zeit eine neue Post-Charte in grösserem Format heraus gegeben, auf welcher die von dem Wohlseeligen Feldmarschall Grafen von Schmettau gemachten wichtigen Entdeckungen eingerückt worden.

20. bis 27. Acht Charten von den Provinzen von Teutschland sammt der Schweiz, nemlich:

- 20. Schwaben, Schweiz, Lothringen.
- 21. Holland, Niederlande, Westphalen, Hessen.
- 22. Ober- und Nieder-Sachsen.
- 23. Francken, Böhmen, Mähren, Schlesien, Lausnitz.
- 24. Oesterreich und Bayrischer-Greif. 25. Thüringen.
- 26. Meissen und Lausnitz. 27. Anhalt.

Da die Geographie von Teutschland in den Schulen hauptsächlich und ausführlicher abgehandelt zu werden pflegt, so sind zu diesem Ende diese 8 Charten beygefüget worden. Dieselben sind aber keine bloße Abrisse von schon bekannten Charten, sondern sind ganz von neuem gezeichnet worden, dergestalt, daß sie als neu angesehen werden können.

28. Land-Charte von Preussen.

Diese Charte ist auch ganz neu, und mit dem größten Fleiß verfertigt worden.

29. Land-

- 29. Land-Charte von Polen. 30. Land-Charte von Ungarn.
- 31. Land-Charte von Griechen-Land.
- 32. Land-Charte von dem Türkischen Reich.
- 33. Land-Charte von Dännemarc.
- 34. Land-Charte von Schweden und Norwegen.

In allen diesen Charten ist man von der gemeinen Beschreibung dieser Länder in nichts abgewichen. Man hat darin den bisher herausgegebenen besten Charten, sonderlich den Homannischen gefolget.

35. Land-Charte von dem ganzen Russischen Reich.

Diese Charte ist ganz aus dem neulich herausgekommenen Russischen Atlas genommen worden; worauf zugleich die ganze Nordliche Helfte von Asien vorgestellt wird.

36. Land-Charte von ganz Asien.

Hier hat man auch den bekannten Charten gefolget, nur ist eine solche zum Grund gelegt worden, worauf die Nordöstlichen Grenzen von Russland richtiger angezeigt sind.

37. Land-Charte vom Gelobten Lande.

Dieses ist die einige Special-Charte von Asien, welche aber mit besonderem Fleiß gezeichnet worden, um zur Erläuterung der alten biblischen Geographie zu dienen.

38. Land-Charte von ganz Africa.

39. Land-Charte von ganz America.

Beide sind nach den Homannischen Charten copirt worden.

40. 41.

29. Tabula Geograph. Poloniae.

29. Carte de la Pologne.

40. 41. 42. 43. Vier Land-Charten von dem Nördlichen America.

Diese Charten sind so eingerichtet, daß sie zusammen gefüget werden können: dieselben sind aus einer großen ganz neulich in Engelland herausgekommenen Charte gezogen, daher dieselben in Ansehung der wahren Lage dieses grossen Landstriches mehr Glauben verdienen, als alle so bisher in Teutschland herausgekommen.

44. Land-Charten vom Mare pacifico, oder von den zwischen Asien und America befindlichen Gegenden.

Diese Charte ist nach der oben erwähnten Delisischen genau abgezeichnet, und in diese kleinere Form gebracht worden, welche also diesem Atlas zu keiner geringen Zierde gereicht, da diese Gegenden bisher sonst nirgends vorgestellt worden.

In dieser Charte hat man die von dem berühmten Herrn Delisle gebrauchte Vorstellungs-Art sorgfältig beybehalten, da dieselbe um solche Nördliche Gegenden abzubilden am bequemsten scheint: wie denn auch die General-Charte von Rußland bey der Kaiserlichen Academie zu Petersburg auf gleiche Art eingerichtet ist. Da aber diese Vorstellungs-Art bey dem ersten Anblick gegen die ersten Grund-Regeln anzustossen scheint, so wird dienlich seyn darüber eine kurze Erläuterung zu geben.

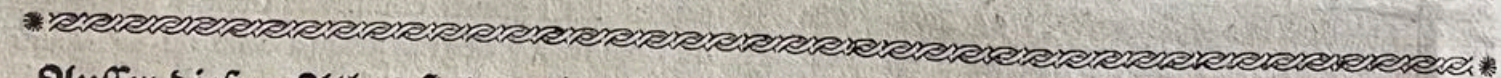
Zuförderst sind in dieser Vorstellungs-Art alle Meridiani gerade Linien, und auf demselben alle Grade einander gleich. Ferner laufen je zwey solche Meridiani, so einen Grad von einander abstehen, dergestalt gegen Norden zusammen; daß unter zwey Polhöhen die Grade der Länge gegen die Grade der Breite eben dieselbe Verhältniß wie auf der Erdkugel erhalten. Dann unter mehreren Polhöhen ist, wie bekant, eine



Register.

Africa	38	Mähren	23
America	39	Magnetische Charte	2
Anhalt	27	Mappa Mundi generalis	5
Asia	36	Mare pacificum	44
Bayern	24	Meissen	26
Böhmen	23	Niederland	21. 18
Chur-Sachsen	26	Nieder-Sachsen	22
Dännemarf	33	Nord-America	40. = 43
Declinations-Charte	} 2	Nördliche Halbkugel	3
oder Declination der Magnet Nadel			Norwegen
Engelland, Schottland und Irland	14	Ober-Sachsen	22
Engelland allein	15	Oesterreich	24
Europa eine Charte	6	Palästina	37
Europa in vier Charten	7. 8. 9. 10	Pohlen	29
Franken	23	Portugal	11
Frankreich	12	Preussen	28
Gelobte Land	37	Rußland	35
Globus	1	Sachsen	22
Griechenland	31	Schlesien	23
Großbritannien	14	Schwaben	20
Hemisph. australe	4	Schweden	34
Hemisph. boreale	3	Schweiz	20
Hessen	21	Schottland	16. und 17
Holland	21. und 18	See-Charte allgemeine	5
Hollstein	33	Spanien	11
Irland	17. und 14	Südliche Halbkugel	4
Italien	13	Teutschland	19
Laufnitz	26. 23	Thüringen	25
Littauen	29	Türken	32
Lothringen	20	Ungarn	30
		Westphalen	21

Dieser Atlas, welcher aus 44 Charten, so sämtlich illuminirt und mit dem Stempel der Academie bezeichnet sind, besteht, kostet nebst dieser Vorrede 3 Rthl. 18 Gr. Jede Charte einzeln 2 Gr. welche sich ein jeder nach Belieben ausfuchen kann.



Ausser diesem Atlas sind noch folgende Charten bey allen Factoren der Königl. Academie der Wissenschaften zu bekommen:

Ein illuminirter See-Atlas für 3 Thlr. welchen der verstorbene General-Feld-Marschall Graf von Schmettau nach den neuesten Entdeckungen mit vielen Fleiß hat verfertigen lassen, und bestehet in einer General und zwölf particularer Charten, nebst einer besondern Charte, worauf der Gebrauch derselben vorgestellt ist.

Eine besonders große und sehr sauber gestochene Post-Charte von ganz Teutschland, wovon in einigen die Post-Course, in einigen aber die Provinzien illuminirt sind, zu 1 Thlr. Von dieser Post-Charte sind auch welche auf feine Leinwand gedruckt, so mit grosser Bequemlichkeit wie ein Tuch in der Tasche getragen und gewaschen werden können, zu 2 Thlr. 12 Gr.

Zwey neue Charten von denen Englischen und Französischen Provinzen und Ländern in Nord-America auf dem festen Lande, in groß Format, jede a 8 Gr.

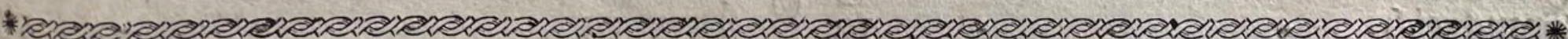
Die von der Parisischen Academie gemessene Gradus zu Bestimmung der Figur der Erde: Eine ganz neue mit vielem Fleiße und nach einerley Maaßstab verfertigte Charte, zu 4 Gr.



eine solche Uebereinstimmung nicht möglich. Hierzu werden also zwey solche Polhöhen erwöhlet, welche so wohl von den äußersten Enden, als auch von der Mitte desjenigen Erdstrichs, so vorgestellt werden soll, gleich weit entfernt sind. Hierdurch erhält man diesen wichtigen Vortheil, daß, da unter diesen zwey Polhöhen die Verhältniß zwischen den Graden der Länge und Breite völlig richtig ist, unter den übrigen die Abweichung von der Wahrheit so klein wird als möglich; daher dieser Erdstrich auf keine andere Art so richtig und genau vorgestellt werden kann. Bey der Charte von Rußland sind zu diesem Ende die beyden Polhöhen von 60 und 45 Graden am küglichesten erwöhlet worden. Solchergestalt lauffen aber die Meridiani zwar in einem Punct aber nicht in dem Pol zusammen: dasselbe fällt sogar um 7 Grade über den Pol hinaus, aus welchem, als dem Mittelpunct, alle Parallel-Zirkel gleich weit von einander beschrieben werden. Wann nun in ein solches Netz alle Gegenden von dem 37° bis zum 68° der Polhöhe eingetragen werden, so weicht ihre Lage so wenig von der Wahrheit ab, daß der Fehler fast nirgend merklich wird: wollte man aber noch weiter gegen Norden gelegene Gegenden eintragen, so würde der Fehler allerdings unerträglich werden, daher dergleichen Gegenden in solchen Charten nicht einmal angezeigt werden müssen, wie solches auch auf der Delisischen Charte in acht genommen worden.

Niemand muß es also dieser Charte als einen Fehler anrechnen, daß das Mittelpunct, wo die Meridiani zusammen-lauffen, so weit von dem wirklichen Pol absteht, als welcher in dieser Vorstellung nicht einmal angezeigt werden kann. Eben so wenig muß es ungereimt scheinen, daß die Parallel-Zirkel, welche auf dieser Charte bis auf halbe Zirkel fortgezogen sind, nicht wie gewöhnlich 180°, sondern so gar 250° der Länge enthalten: daher eine solche Vorstellung auch der Länge nach keine allzugroße Ausdehnung leidet. Berlin den 31. May 1760.

L. Euler.





1760 Euler

Thüringen

in gleicher Machart
auch die Karten von
Anhalt und Meissen



1760 Russland
M = 1 : 25,5 Mio

1777

**3. Auflage des Euler - Atlases (???)
Unklar, ob der Atlas evtl jünger ist**

Online gefunden - University of the Pacific, California in einem Euler Archive

Titel und Vorbericht nur in Deutsch

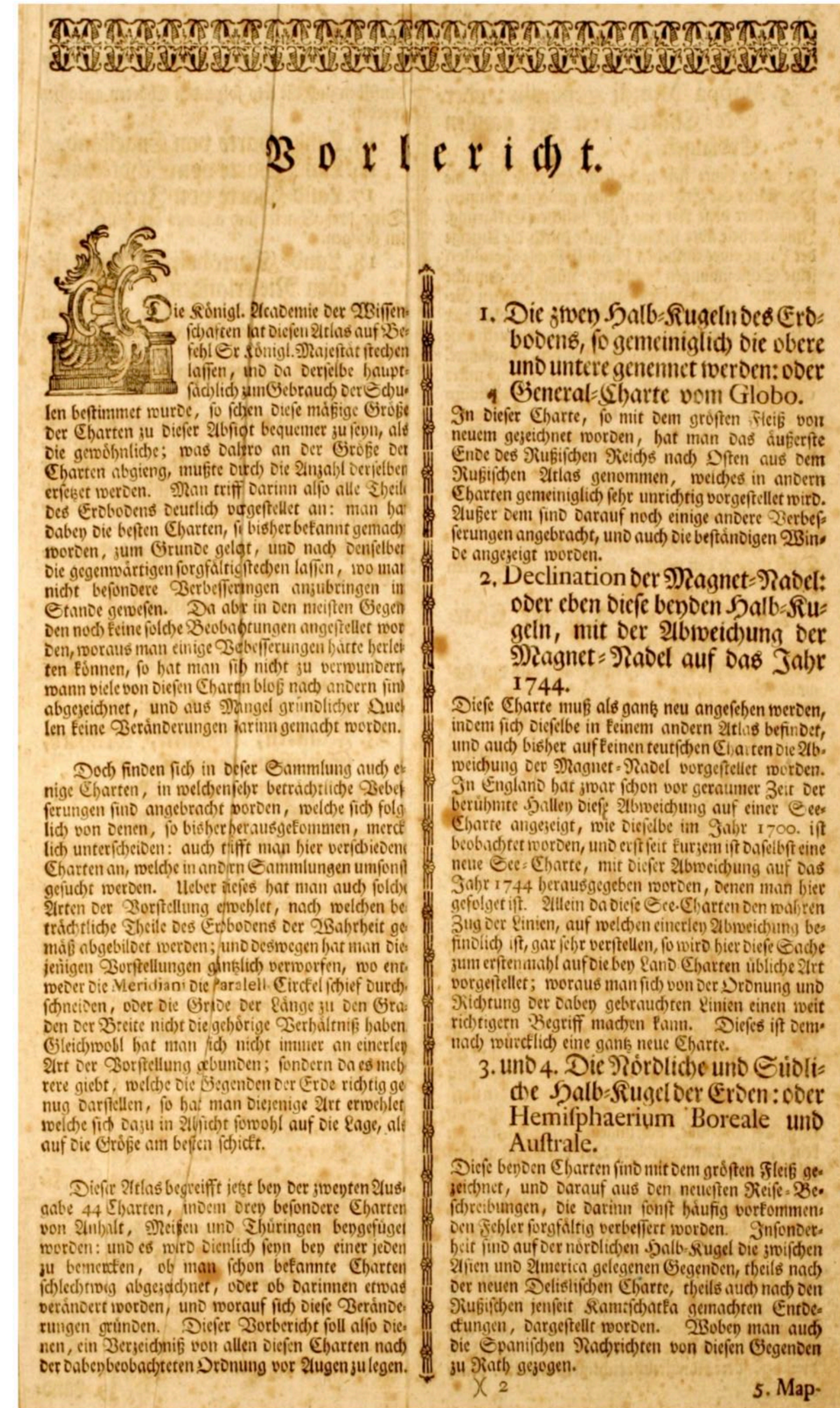
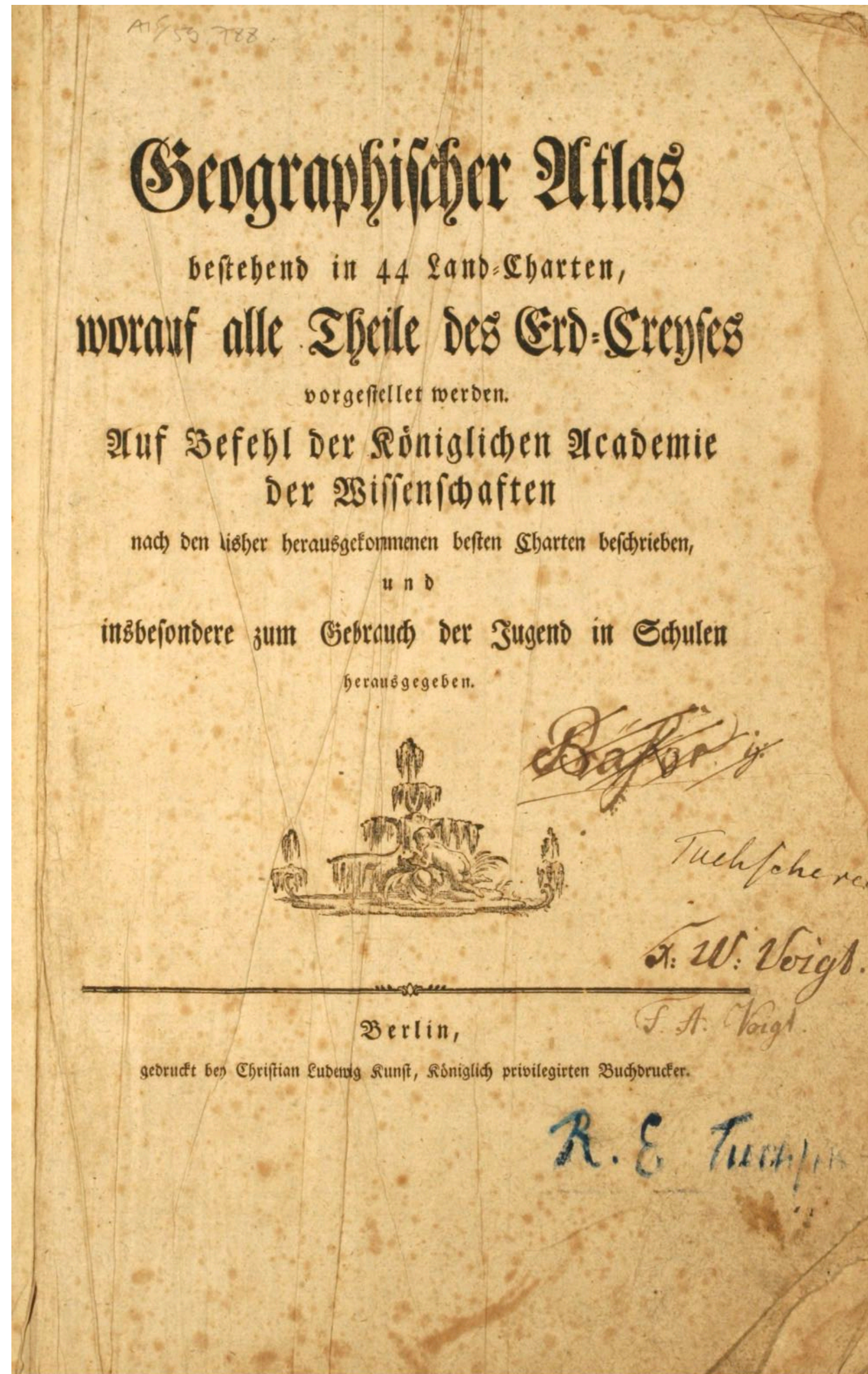
Dort leider mit falschen Daten hinterlegt :

Sprache (Latein statt Deutsch)

Verlag (Michaelis statt Kunst)

Druckjahr (1753 statt 1777 oder sogar später)

1777 - 3. Auflage des Euler - Atlases (???)



5. Mappa Mundi generalis: oder See-Charte von der ganzen Erdkugel.

Da junge Leute sich nicht leicht an diese Art, die Oberfläche der Erde vorzustellen gewöhnen können, so erfordert diese Art eine ausführlichere Erklärung. Insonderheit aber ist diese Charte durch die Anzeige der Länge eines einfachen Penduli, so alle Secunden seine Schwingungen verrichtet, nützlicher gemacht worden. Dann da diese Länge in verschiedenen Gegenden verschieden befunden wird, so hat man hier alle bisher angestellte Beobachtungen, wodurch diese Länge hin und wieder bestimmt worden, angeführt. Hieraus ist nun leicht zu schließen, wie lang unter einer jeglichen Polhöhe das einfache Perulum genommen werden muß, daß dadurch genau die Secunden angezeigt werden. Hernach ist diese Charte auch deswegen merckwürdig, weil darauf die Ungleichheit zwischen den Graden der Breite, welche von der nicht vollkommen kugelförmigen Figur der Erde herrühret, vorgestellt wird.

6. Charte von ganz Europa.

Diese ist nach den neuesten Homannischen Charten gestochen worden.

7. 8. 9. 10. Europa in vier Charten vorgestellt.

Diese sind ohne einige Veränderung aus den Homannischen genommen, und nur in eine kleinere Form gebracht worden. Dieselbe können entweder besonders gebraucht oder nach Belieben zusammen geleimt werden, um solchergestalt ganz Europa in einer größeren Form zu bekommen.

11. Land-Charte von Spanien und Portugall.

Weil von diesen Ländern nichts bekannt ist, woraus man eine Verbesserung bekommen könnte, so hat man den Homannischen genau gefolget.

12. Land-Charte von Frankreich.

Diese Charte ist ganz von neuem gezeichnet, und die wahre Lage der Vetter aus den durch Triangel angestellten Ausmessungen bestimmt worden. Diese Triangel sind zwar auf einer französischen Charte vorgestellt, es befinden sich aber auf derselben außer den Triangeln keine Orte angezeigt, und die politische Abtheilung ist daselbst auch weggelassen worden; diesen Mangel hat man also aus den übrigen besten Charten ersetzt. Diese Charte ist auch dergestalt angefüllt, daß ungeacht der kleinen Form kein einziger merckwürdiger Ort darauf ist ausgelassen worden.

13. Land-Charte von Italien.

Hier hat man wegen Mangel neuerer Nachrichten den Homannischen gefolget.

14. Land-Charte von Großbritannien.

Diese Charte ist ebenfalls ein blosser Abdruck der Homannischen. Nach der Hand aber hat man aus Engelland ganz neue Charten erhalten, welche die drey besondere Königreiche richtiger vorstellen. Nach

denselben sind die drey folgenden Charten gestochen worden.

15. Land-Charte von Engelland.

16. Land-Charte von Schottland.

17. Land-Charte von Irland.

Diese drey Charten sind also aus den besten Quellen gezogen.

18. Land-Charte von den sämtlichen Niederlanden.

Hierbey ist weiter nichts zu mercken, als daß man unter allen vorhandenen Charten, die beste zum Muster gewehlet.

19. Land-Charte von ganz Teutschland.

In dieser Charte ließ sich auch nichts verbessern. Man hat aber vor einher Zeit eine neue Post-Charte in größerem Formatheraus gegeben, auf welcher die von dem Wohlfeiligen Feldmarschall Grafen von Schmettau gemachten wichtigen Entdeckungen eingerückt worden.

20. bis 27. Acht Charten von den Provinzen von Teutschland sammt der Schweiz, nemlich:

20. Schwaben, Schweiz, Lothringen.

21. Holland, Niederlande, Westphalen, Hessen.

22. Ober- und Nieder-Sachsen.

23. Francken, Böhmen, Mähren, Schlesien, Lausnitz.

24. Oesterreich- und Bayrischer-Grenß. 25. Thüringen.

26. Meissen und Lausnitz. 27. Anhalt.

Da die Geographie von Teutschland in den Schulen hauptsächlich und ausführlicher abgehandelt zu werden pflegt, so sind zu diesem Ende diese 8 Charten beygefüget worden. Dieselben sind aber keine bloße Abrisse von schon bekannten Charten, sondern sind ganz von neuem gezeichnet worden, dergestalt, daß sie als neu angesehen werden können.

28. Land-Charte von Preussen.

Diese Charte ist auch ganz neu, und mit dem größten Fleiß verfertiget worden.

29. Land-Charte von Polen.

30. Land-Charte von Ungarn.

31. Land-Charte von Griechenland.

32. Land-Charte von dem Türkischen Reich.

33. Land-Charte von Dännemarc.

34. Land-Charte von Schweden und Norwegen.

In allen diesen Charten ist man der gemeinen Beschreibung dieser Länder in nichts abgewichen. Man hat darin den bisher herausgegebenen besten Charten, sonderlich den Homannischen gefolget.

35. Land-

35. Land-Charte von dem ganzen Russischen Reich.

Diese Charte ist ganz aus dem neulich herausgekommenen Russischen Atlas genommen worden; worauf zugleich die ganze Nördliche Halste von Asien vorgestellt wird.

36. Land-Charte von ganz Asien.

Hier hat man auch den bekannten Charten gefolget, nur ist eine solche zum Grund gelegt worden, worauf die Nordöstlichen Grenzen von Rußland richtiger angezeigt sind.

37. Land-Charte vom Gelobten Lande.

Dieses ist die einzige Special-Charte von Asien, welche aber mit besonderem Fleiß gezeichnet worden, um zur Erläuterung der alten biblischen Geographie zu dienen.

38. Land-Charte von ganz Africa.

39. Land-Charte von ganz America.

Beide sind nach den Homannischen Charten copirt worden.

40. 41. 42. 43. Vier Land-Charten von dem Nördlichen America.

Diese Charten sind so eingerichtet, daß sie zusammen gefüget werden können: dieselben sind aus einer grossen ganz neulich in Engelland herausgekommenen Charte gezogen, daher dieselben in Ansehung der wahren Lage dieses grossen Landstriches mehr Glauben verdienen, als alle so bisher in Teutschland herausgekommen.

44. Land-Charte vom Mare pacifico, oder von den zwischen Asien und America befindlichen Gegenden.

Diese Charte ist nach der oben erwähnten Delisischen genau abgezeichnet, und in diese kleinere Form gebracht worden, welche also diesem Atlas zu keiner geringen Zierde gereicht, da diese Gegenden bisher sonst nirgends vorgestellt worden.

In dieser Charte hat man die von dem berühmten Herrn Delisle gebrauchte Vorstellungs-Art sorgfältig beygehalten, da dieselbe um solche Nördliche Gegenden abzubliden am bequemsten scheint: wie denn auch die General-Charte von Rußland bey der Kaiserlichen Academie zu Petersburg auf gleiche Art eingerichtet ist. Da aber diese Vorstellungs-Art bey dem ersten Anblick gegen die ersten Grund-

Regeln anzustossen scheint, so wird dienlich seyn darüber eine kurze Erläuterung zu geben.

Zuförderst sind in dieser Vorstellungs-Art alle Meridiani gerade Linien, und auf denselben alle Grade einander gleich. Ferner laufen je zwey solche Meridiani, so einen Grad von einander abstehen, dergestalt gegen Norden zusammen; daß unter zwey Polhöhen die Grade der Länge gegen die Grade der Breite eben dieselbe Verhältniß wie auf der Erdkugel erhalten. Dann unter mehreren Polhöhen ist, wie bekannt, eine solche Uebereinstimmung nicht möglich. Hierzu werden also zwey solche Polhöhen erwählt, welche sowohl von den äußersten Enden, als auch von der Mitte desjenigen Erdstrichs, so vorgestellt werden soll, gleich weit entfernt sind. Hierdurch erhält man diesen wichtigen Vortheil, daß, da unter diesen zwey Polhöhen die Verhältniß zwischen den Graden der Länge und der Breite völlig richtig ist, unter den übrigen die Abweichung von der Wahrheit so klein wird als möglich; daher dieser Erdstrich auf keine andere Art so richtig und Genau vorgestellt werden kann. Bey der Charte von Rußland sind zu diesem Ende die beyden Polhöhen von 60 und 45 Graden am häufigsten erwählt worden. Solchergestalt laufen aber die Meridiani zwar in einem Punkt aber nicht in dem Pol zusammen: dasselbe fällt sogar um 7 Grade über dem Pol hinaus, aus welchem, als dem Mittelpunct, alle Parallel-Zirkel gleich weit von einander beschrieben werden. Wann nun in ein solches Netz alle Gegenden von dem 37° bis zum 68° der Polhöhe eingetragen werden, so weicht ihre Lage so wenig von der Wahrheit ab, daß der Fehler fast nirgends merklich wird: wölte man aber noch weiter gegen Norden gelegene Gegenden eintragen, so würde der Fehler allerdings unerträglich werden, daher dergleichen Gegenden in solchen Charten nicht einmal angezeigt werden müssen, wie solches auch auf der Delisischen Charte in acht genommen worden.

Niemand muß es also dieser Charte als einen Fehler anrechnen, daß das Mittelpunct, wo die Meridiani zusammen laufen, so weit von dem wirklichen Pol absteht, als welcher in dieser Vorstellung nicht einmal angezeigt werden kann. Eben so wenig muß es ungereimt scheinen, daß die Parallel-Zirkel, welche auf dieser Charte bis auf halbe Zirkel fortgezogen sind, nicht wie gewöhnlich 180°, sondern sogar 250° der Länge enthalten: daher eine solche Vorstellung auch der Länge nach keine allzugrosse Ausdehnung leidet.

Register.

Africa ist	—	No. 38	Chur-Sachsen ist	—	No. 26
America	—	39	Dännemarc	—	33
Anhalt	—	27	Declinations-Charte	—	2
Asia	—	36	oder Declination der Magnet-Nadel	—	2
Bayern	—	24	Engelland, Schottland und Irland	—	14
Böhmen	—	23	Engelland allein	—	15
) 3		Euro

Europa eine Charte ist	No. 6	Nord-America ist	No. 40—43
Europa in vier Charten	7. 8. 9. 10	Nördliche Halbfugel	3
Francken	23	Norwegen	34
Frankreich	12	Ober-Sachsen	22
Gelobte Land	37	Oesterreich	24
Globus	1	Palästina	37
Griechenland	31	Pohlen	29
Großbritannien	14	Portugal	11
Hemisph. australe	4	Preussen	28
Hemisph. boreale	3	Rußland	35
Hessen	21	Sachsen	22
Holland	21 und 18	Schlesien	23
Hollstein	33	Schwaben	20
Irland	17 und 14	Schweden	34
Italien	13	Schweiz	20
Laufnitz	26. 23	Schottland	16 und 14
Litauen	29	See-Charte allgemeine	5
Lothringen	20	Spanien	11
Mähren	23	Südliche Halbfugel	4
Magnetische Charte	2	Teutschland	19
Mappa Mundi generalis	5	Thüringen	25
Mare pacificum	44	Türken	32
Meissen	26	Ungarn	30
Niederland	21. 18	Westphalen	21
Nieder-Sachsen	22		

Dieser Atlas, welcher aus 44 Charten, so sämmtlich illuminiret und mit dem Stempel der Academie bezeichnet sind, besteht, kostet nebst dieser Vorrede 3 Rthlr. Jede Charte einzeln 2 Ggr. welche sich ein jeder nach Belieben aussuchen kann.

Nachfrist.

Dieser gesammte Schul-Atlas wird, bis die neue Einrichtung desselben, woran gegenwärtig gearbeitet wird, zu Stande kömmt, für 3 Thaler, auch jedes Blatt besonders für 2 Groschen verkauft; dahingegen das Blatt, worauf die von der Parisischen Akademie gemessenen Gradus der Breite, zu Bestimmung der Figur der Erden, mit vielem Fleiße und nach einerley Maasstabe verzeichnet sind, für 4 Groschen gegeben wird.

Obwol man nun Anfangs diesen Schul-Atlas vor hinlänglich hielt, und die Königl. Academie zu denen folgenden Charten das gewöhnliche grössere Format gewählt hat, so fand sich doch bey genauerer Untersuchung, daß nicht nur eine eigentlich zu dem Schul-Atlas eingerichtete geographische Anweisung noch fehlte, sondern der Atlas selbst zu dieser Anweisung besser angeordnet werden konnte. An beyden wird nunmehr gearbeitet. Einige allspecielle Charten werden davon weggelassen, und dagegen andere beygefügt, wodurch einestheils der physische Zustand der Erdoberfläche, und besonders auch von Europa und Deutschland vorgestellt wird; andertheils die in Schulen so nothwendige Charten, die zur Geographie der ältern und mittlern Zeiten gehören, auf sieben oder acht besondern Blättern, beygefügt werden. Durch solche Aenderung wird der Schul-Atlas nebst der dazu gehörigen Einleitung, in einer geschmeidigen Form und Kürze alles

enthalten, was einem Lehrling in Schulen von der mathematischen und physischen, so wie von der historischen und politischen, alten und neuen Geographie zu wissen nothwendig ist.

Es sind bereits zur Ergänzung des Schul-Atlas vier sehr saubere Charten zur alten Geographie gehörend abgedruckt und besonders zu haben: nämlich eine von Italien, eine von Klein Asien, eine von Griechenland, und eine von Alt-Egypten und Palästina.

Ausser diesem Schulatlas hat die Academie bisher folgende mit großem Fleiß gefertigte Charten stechen lassen, welche einzeln um hiernächst beygesetzte Preise zu haben sind.

1. Die Postcharte von ganz Deutschland ist aus vielen auserlesenen Hülfsmitteln in besonderer Größe gefertigt worden, weil die dazu von höhern Orten erhaltenen Postcourse, davon sowohl die fahrenden als reitenden und Fußboten-Posten, jede besonders bezeichnet sind, sich nicht allein über ganz Deutschland und Preussen, sondern auch über einen großen Theil von Polen, Ungarn, Italien, Frankreich und Dänemark erstrecken. Man hat dieselbe sowohl auf Papier als auf seine Leinwand abdrucken lassen, welches letztere gar bequem-

lich in der Tasche geführt und auch gewaschen werden kann. Auf Papier gedruckt, kostet dieselbe 1 Thaler, auf seiner Leinwand aber 2 Thaler 12 Groschen.

Ehe sich die letztern Kriegerunruhen in America zwischen Großbritannien und Frankreich erhoben, waren zwar viel specielle Blätter von dem nördlichen Theile von America bereits vorhanden, alle insgesammt aber stellten das Land nach seiner damaligen Beschaffenheit und Verfassung noch nicht recht vor. In Engelland hingegen hatte und bekam man von Zeit zu Zeit recht gute Charten von diesen Ländern; sie waren aber hier zu Lande sehr rar. Man suchte also mit allem Fleiße und vielen Kosten solche zu erhalten; und aus diesen schönen Blättern ist

2. die Charte von denen Englischen und Französischen Provinzen in Nordamerica

ganz von neuen auf zweyen grossen Bogen verzeichnet worden. Ohngeachtet der vielfachen Mühe und des kostbaren Aufwandes, um dem Publico recht gute und accurate Charten vorzulegen, ist die Königl. Academie dennoch entschlossen, diese nebst den folgenden Charten, um den allerleichtlichsten Preis, nämlich jeden Bogen für 8 Groschen, und also diese beyden Blätter für 16 Groschen zu überlassen.

3. Die ganz neu nach geometrischen und astronomischen Grundsätzen gefertigte Charte von Nieder-Hessen, Waldeck und dem Eichsfelde in vier grossen Bogen,

ist mit der größten Sorgfalt und den trefflichsten Instrumenten in einem Lande, das mit Bergen und Wäldern fast durchgehends bedeckt ist, von mehr als 170 Stationen aufgenommen, und dahin gesehen worden, daß kein Ort, er sey so gering er immer wolle, so wenig unrichtig angesetzt oder benennet, als ausgelassen worden; danebst sind die mit so vieler Behutsamkeit beobachteten Längen und Breiten von Cassel und Berlin, durch fortgesetzte Vermessungen gegen einander verglichen, und dadurch zugleich die wahre und richtige Lage von Cassel, Göttingen, Amöneburg, Eisenach, Fulda, dem Inselberg in Franken und dem Brocken, festgesetzt worden, weswegen diese Charte vor allen andern, neuerlich von diesen Gegenden zum Vorschein gekommenen Charten, einen großen Vorzug hat. Diese vier Bogen kosten überhaupt 1 Thaler und 8 Groschen.

4. Die beyden Halbfugeln der Erde, oder Hemisphäre Septentrional und meridional, auf zwey Bogen,

so verschiedene Jahre später, als die oben bey dem Schul-Atlas erwähnten, auf Veranlassung des Herrn Grafen von Redern, gefertigt worden, enthalten wegen ihrer Größe die allerdeutlichste Vorstellung aller bis dahin neu entdeckten Länder und Inseln, sowohl bey dem Süd- als Nordpol, und überhaupt auf dem ganzen Erdboden, und haben gleichfalls daher noch den Vorzug vor allen übrigen davon ans Licht getretenen Charten. Beyde Bogen kosten zusammen 16 Groschen.

5. Die vier neuen Blätter von Vorpommern, oder Theatrum belli in Pomerania citeriore Fol. I. II. III. IV.

sind bey Gelegenheit des vorigen Krieges und in verschiedenen Zeiten verfertigt; daher auch nur die beyden nördlichsten von Schwedisch Pommern, und die beyden südlichsten von Preussisch Pommern, nicht aber alle vier Bogen insgesammt an einander passen. Der Schwedische Antheil in demselben ist neuerlich von dem Herrn Professor Meyer in Greifswalde, und die den Preussischen Antheil betreffenden Gegenden, sind von den Schwedischen Ingenieurs während des Krieges verfertigt worden, weswegen auch diese Blätter vor allen übrigen, so davon gesehen werden, viel vorzügliches haben, und kosten jeder Bogen 8 Groschen, also alle 4 Bogen 1 Thaler 8 Groschen.

6. Die ganz neue Charte des Herzogthums Mecklenburg, Schwerin und Strelitzischen Antheils, in sämmtliche Aemter specialiter abgetheilt, daneben das Schwedische Vorpommern, und die Preussisch-Pommerschen Kreise Anklam und Demmin, wie auch ein grosser Theil der Priegnitz, Ruppin &c.

hat, ohngeachtet man nicht eigentlich weiß, wer dieselbe vermessen, doch allen Anschein, daß derjenige, der solches verrichtet, sehr geübt gewesen seyn müsse, inmassen dieselbe mit denen benachbarten Ländern überaus gut zutrifft, welches unmöglich geschehen kann, wenn solche nach blossen Augenmaas oder Hörensagen verfertigt wäre; ein jeder Verständiger kann auch ohne große Schwierigkeit deren besondere Vollkommenheit und Vorzug vor den andern, von selbst gar bald einsehen. Sie begreift vier grosse Bogen, die alle viere zusammen passen, jeder 8 Groschen, und also überhaupt 1 Thaler 8 Groschen.

7. Der geometrische Plan des Königl. Thiergartens vor Berlin, ist nach dermaliger Beschaffenheit desselben, aufs genaueste verfertigt.

Man trifft darinnen alle vorhandene Aellen mit den von der Jägerey oder Forstbedienten denenselben beygelegten Benennungen, die Postamente aller Statuen, die Bassins, Labyrinth, und die daneben auf allen Seiten befindlichen Gebäude, Gärten und Wohnungen an, wie auch desselben Zusammenhang mit der Stadt Berlin, und ist auf einen grossen Bogen sauber gestochen, kostet 8 Groschen.

8. Das Königreich Preussen.

ist auf 6 grossen Bogen ganz neu mit besonderer Wichtigkeit specialiter zusammenggetragen, und nach seiner jetzigen Beschaffenheit vorgestellt. Eine solche Charte hat uns bisher noch beständig gefehlt. Diese bildet uns dieses Land so ab, als es von dem Hrn. Professor Boeck zu allererst beschrieben worden. Denn alle die vorherigen geographischen Beschreibungen sind eine wie die andere abgehandelt, und guten Theils nach den ehemaligen Charten eingerichtet worden. Diese gaben uns lauter solche Nach-

richten, davon vielleicht ein dortiger Einwohner niemals etwas gehört haben mögte, die aber aus dieser Chartre seitdem um einen guten Theil haben verbessert werden können. Jedes Blatt 8 Groschen und also alle 6 Blätter 2 Thaler.

9. Eine neue Chartre von 4 grossen Bogen, in sich enthaltend das ganze Churfürstenthum Bayern, das Herzogthum Neuburg, die Bisthümer Freisingen, Regensburg und Passau, nebst der Gesfürsteten Probstey Bergtollsgaden.

Diese Chartre wurde erstlich mit Genehmigung des Herzogs Albrechts, von Philip Appiano Professor der Mathematik zu Ingolstadt gezeichnet, nachhero aber von dem Hofrath Georg Philip Finck sehr vermehrt, und ist nunmehr von der Königl. Akademie in ihrer Vollkommenheit, worin sie alle von diesem Ländern bisher publicirte Chartren übertrifft, dargestellt. Jedes Blatt 8 Groschen und also alle 4 Blätter 1 Thaler 8 Groschen.

10. Eine ganz neue Chartre vom Herzogthum Bremen, Fürstenthum Verden, denen Grafschaften Hoya, Diepholt und Delmenhorst, wie auch dem Lande Hadeln auf zwey grossen Bogen.

Der Augenschein zeigt schon von selbst genugsam an, daß diese schöne Chartre auf solche Zeichnungen sich gründe, die von verständigen, und des Landes überauskundigen Männern herrühre, denen es weder an Fleiße noch Geschicke, vielmehr an Gelegenheit gemangelt haben müsse, alle Gegenden durch und durch genau zu beobachten, und also dem Publico etwas tüchtiges vor Augen zu legen, ist auch zu mehreren mahlen noch vor deren Publication dort zu Lande revidirt, und wo es ja noch nöthig befunden worden, corrigirt worden, und also gleichfals noch die Beste so man von dasigen Gegenden hat. Diese 2 Blatt kosten 16 Groschen.

11. Eine neue Chartre vom ganzen Russischen Reiche in Europa und Asien auf 3 grossen Bogen.

Die grossen Veränderungen in Lande, die seit Verfertigung des Russischen Atlantis darin vorgegan-

gen, und die nachher von Jahr zu Jahr davon in Petersburg bey der dortigen Kaiserl. Akademie verfertigten neuen Chartren, nebst einen rechten Schatz von schönen Handzeichnungen, welche der Herr Oberconsistorialrath Büsching gütigst communicirt, zusamt den mannigfaltigen davon vorhandenen schriftlichen Nachrichten, haben die Veranlassung zu dieser sich besonders distinguirenden Chartre gegeben, von welcher die gesammten 3 Blätter 1 Thaler kosten.

12. Auf der Chartre vom Herzogthum Lauenburg ersiehet man auf das deutlichste, was eigentlich zu diesem Lande gehöre, und wie es auf mannigfaltige Art mit den benachbarten vermischt ist. In dem nunmehr schiffbar gemachten Flusse Stecknitz, welcher sich aus der Elbe bey der Stadt Lauenburg endlich ohnweit Lübeck in die Ostsee ergießet, findet man alle dieserhalb angelegte Schleusen auch nach ihrer wüthlichen Entfernung von einander angezeigt. Ausserdem sind noch in dieser Chartre das Bisthum Lübeck nebst dem Fürstenthum Ratzeburg mit vorgestellt, und hat überhaupt viel vorzügliches vor andern, von diesem Herzogthume bisher herausgekommene Landchartren. Sie ist auf einem grossen Bogen, und kostet 8 Groschen.

13. Der mit unbeschreiblicher Mühe, Fleiß und Kosten wiederum ganz von neuem aufgenommene Grundriß der Königl. Preussischen Residenzstadt Berlin, ist für 1 Thaler 8 Groschen zu bekommen, und auf feine Leinwand für 3 Rthlr.

14. Ein See-Atlas, so aus 12 grossen Chartren und einer kleinen Chartre bestehet, nebst einer Instruction; welcher mit grossem Fleiß von den verstorbenen Feld-Marschall Grafen von Schmettau ist verfertigt worden. Dieser kostet 3 Rthlr.

15. Vier ganz neue Chartren von der alten Geographie, als:

Eine von den alten Italien,	kostet	—	3 Gr.
Eine andere von Alt-Klein Asien,	kostet	—	3 Gr.
Eine dritte von Alt-Griechenland,	kostet	—	3 Gr.
Eine vierte von Alt-Egypten und Palästina,	—	—	3 Gr.

Die Karten sind identisch mit der 2. Auflage

Wer möchte, kann gerne eine Kopie dieses Vortrags erhalten.

Ich würde es begrüßen, wenn diejenigen, die bessere Kenntnisse zu den Daten der Veröffentlichung der im Nachbericht genannten neuen Karten besitzen, sich bei mir melden.

Gerne werde ich dann diese Ergänzungen in meinem Vortrag einarbeiten !

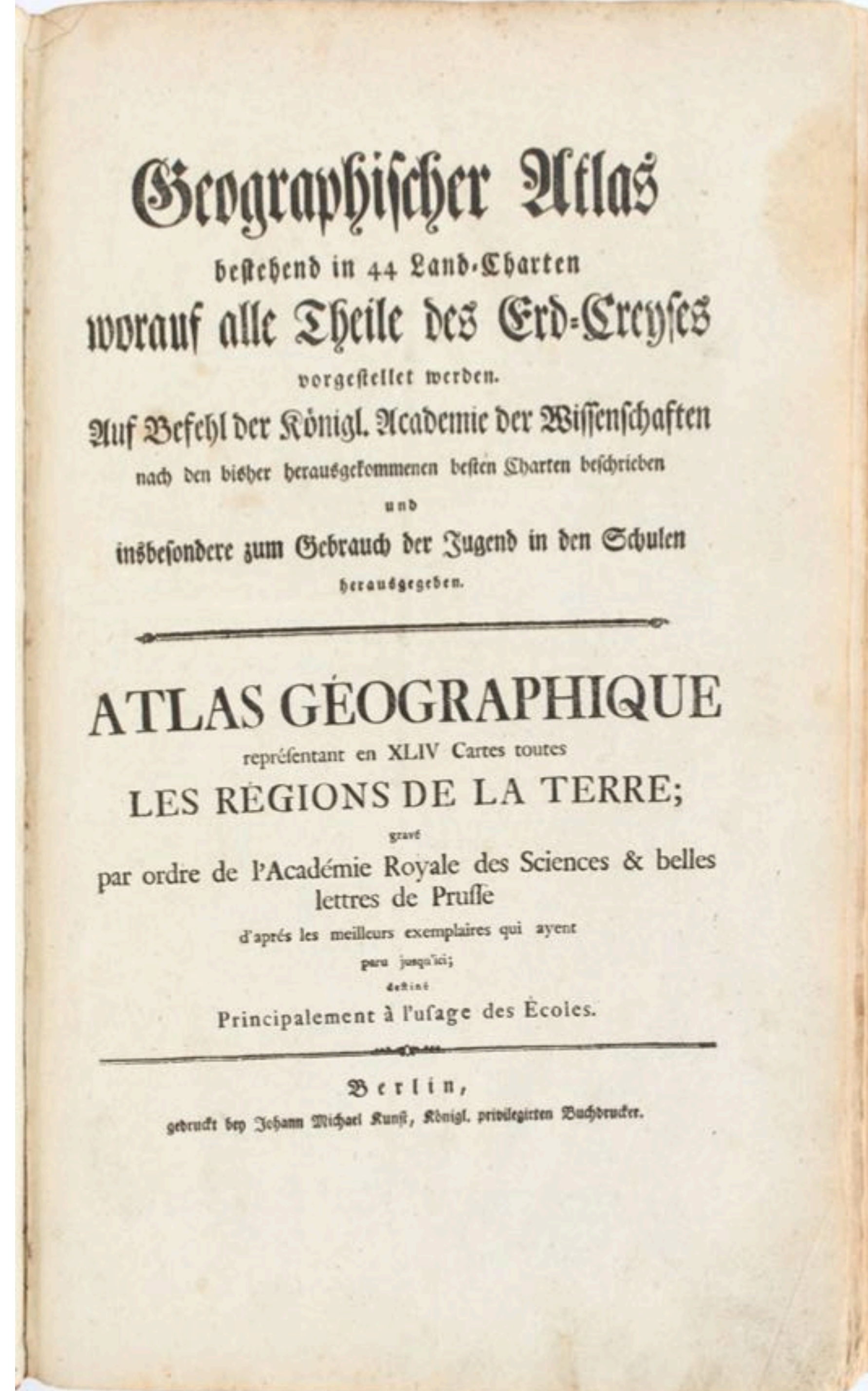
**1788 -
5. Auflage Auflage
des Euler - Atlases**

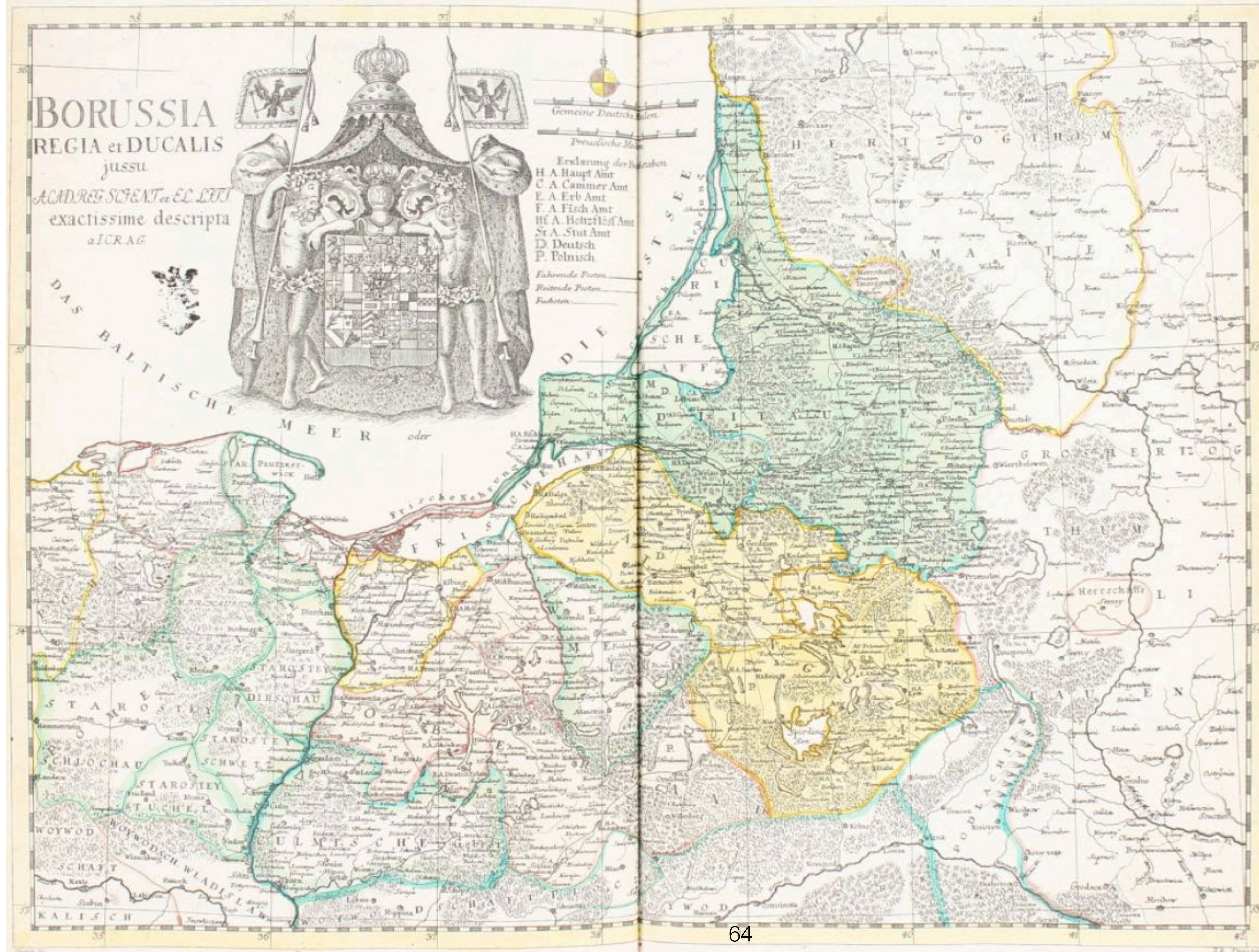
(Gemäß Beschreibung nach 1783)

Online gefunden - Auktionskatalog Reiss & Sohn

**Hier wieder Text in Deutsch und Französisch
Vorbericht auf 14 Seiten**

**50 Karten = 44 Karten wie zuvor,
zusätzlich 6 Geschichtskarten**





Gemäß Beschreibung
im Auktionskatalog
Neue Karte 28

Preussen
gestochen von Berger
nach Rhode

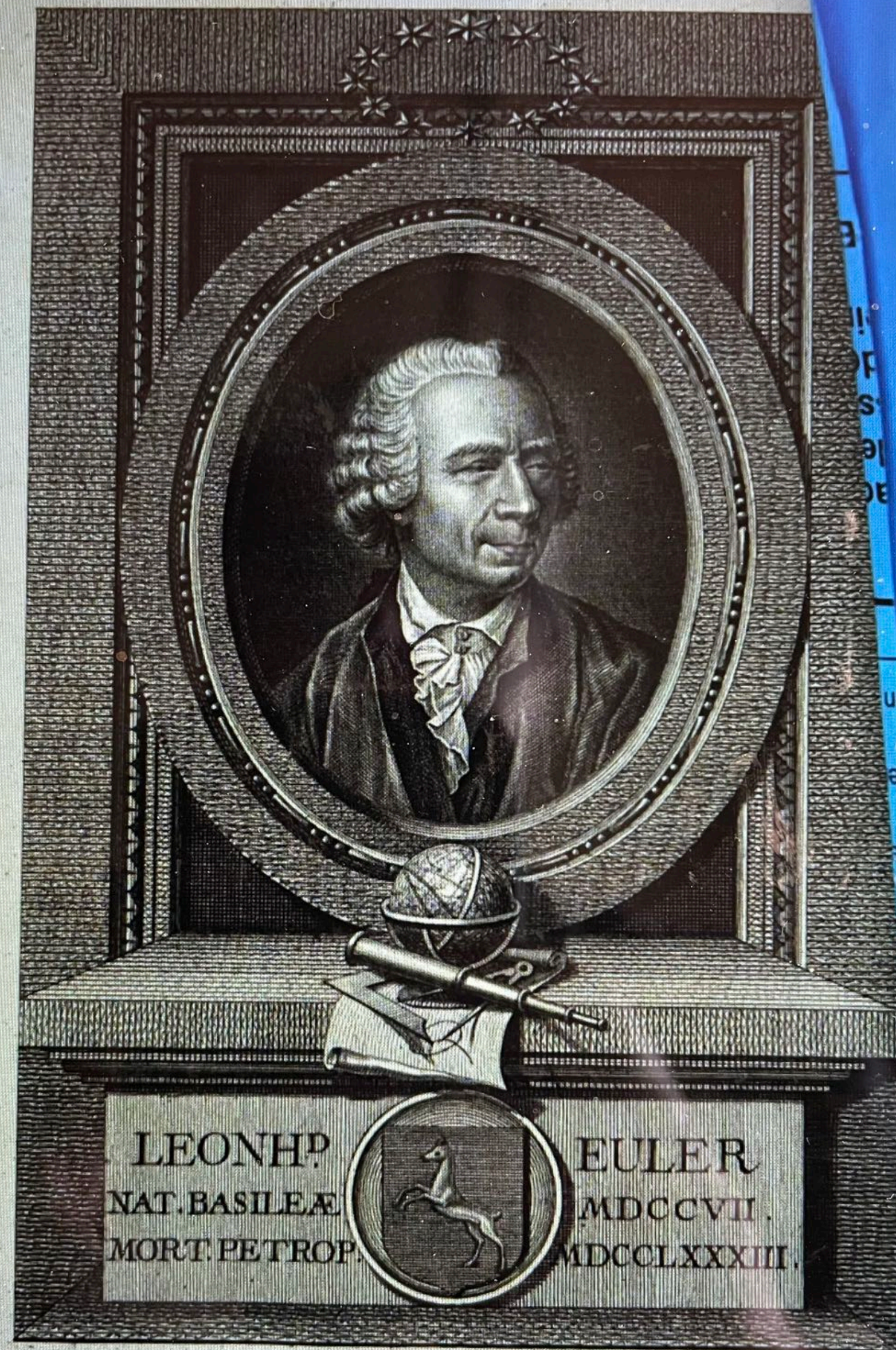


Abbildung aus der Lobrede

*Ad Prototypum artifice Em: Handmanni Basil: manu pictum
Inque Honorem summi Viri Bibliothecæ publicæ
Amplissimi Magistratus Basileensis jussu illatum
Fecit expressit Patriæque dicavit Christ: à Mechel Chalcogr: Basil:*

Aufsatz von Prof. Dr. Penck - aus 1934 :

Hinweis :

Viele Karten und Kupferplatten aus dem Bestand der Akademie und des Militärs wurden 1806 geplündert und nach Paris gebracht.

Damals waren für fast zwei Drittel des preussischen Königreichs Karten im Maßstabe 1 : 50 000 gezeichnet

Deswegen wirkt es heute so, als ob wenig zur Kartographie Preußens existierte ...

Bildnachweis :

1753 Euler = Rumsey Map Collection

1760 Euler = eigene Fotos Staatsbibliothek

1777 Euler = University of the Pacific

1783 Euler = Katalog Reiss & Söhne

1701 Halley = Wikipedia

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !